

Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Dienstag, den 8. Mai

Nr. 105.

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Bezugsspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Gr. Zwingerstr. 20, innerhalb Dresdens 2,50 M., durch die Post im Deutschen Reich 3 M. (vom 1. Juli ab 2,50 M.) vierjährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Werktag nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Auskündigungen: Die Zeile kleinere Schrift der 6 mal gespaltenen Ankündigungssäule oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größere Schrift der 3 mal gespaltenen Textzeile oder deren Raum 50 Pf. Gebührenentlastung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vor mittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Pfarrern Hermann August Oehme in Plashau und Rudolf Ernst Gras in Voritz das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Professor bei dem Amtsgerichte Sebnitz Max Alwin Herold die ihm von Se. Königl. Hoheit dem Prinzenregenten Luitpold von Bayern verliehene Jubiläumsmedaille annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kaufmann und Fabrikant Felix Wolf in Dresden den ihm von Se. Majestät dem Könige von Rumänien verliehenen Titel eines Königlichen Hoflieferanten annehme und führe.

Das Ministerium des Innern hat der Kranken- und Begräbniskasse der Täschner-, Tapezierer-, Posamentierer- und Kürschners-Gehilfen zu Dresden, eingeschriebenen Hilfsklasse,

bescheinigt, daß sie auch nach Annahme ihres I. Statutennachtrages vom 24. März 1906, vorbehältlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankendischargegesetzes vom 10. April 1892 in Verbindung mit dem Abänderungsgesetz vom 25. Mai 1903 genügt.

Dresden, am 4. Mai 1906. 3644

Ministerium des Innern, I. Abteilung.

Vom 10. Mai 1906 an wird auf dem Personenhaltpunkte Gleisberg-Wartha der Verlauf von Milch zugelassen. Über die Frachtberechnung geben die Güterverwaltungen Auskunft.

Dresden, am 7. Mai 1906. 3643

Ngl. Generaldirektion der Sächs. Staatsseisenbahnen.

Ernennungen, Versetzungen u. c. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Bei der Berg- und Hütten-Verwaltung sind ernannt worden: Weber, seither Expedient, als Steiger bei dem Königl. Blauarbeiterwerke zu Obersehma; Fehmlich, seither Gangsteiger bei den staatlichen Erzbergwerken, als Steiger bei dem Königl. Steinholzwerke zu Haardrode.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 8. Mai. Se. Majestät der König ist heute von Tarvis abgereist und trifft morgen früh 7 Uhr 8 Min. wieder in Dresden ein.

* Der Kaiserl. und Königl. Österreichisch-Ungarische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Frhr. v. Braun hat Dresden mit Urlaub verlassen; während seiner Abwesenheit fungiert der Legationssekretär Frhr. v. Lederer als Geschäftsträger.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(W. T. B.) Donaueschingen, 8. Mai. Se. Majestät der Kaiser fuhr gestern früh 2 Uhr 30 Min. von Donaueschingen nach Schlegelwald. Gestern abend bezog sich der Kaiser mittels Sonderzug zur Auerhähnjagd nach St. Georgen.

(W. T. B.) Donaueschingen, 7. Mai. Die auswärts (vom „Berl. Tagbl.“) verbreitete Nachricht ist vollkommen erfüllt, wonach am Freitag abend der Kaiser und Fürst zu Fürstenberg in großer Lebensgefahr geschwebt hätten, weil ein Bahnwärter die geschlossene Schranke hochgezogen hätte, um das Kaiserliche Automobil durchzulassen, als gerade ein Zug heranbrauste, und wonach nur durch die Geistesgegenwart des Chauffeurs ein Unglück verhütet worden sei.

(Köln. Tag.) Karlsruhe, 7. Mai. Se. Majestät der Kaiser trifft am Mittwoch 1 Uhr hier ein. Jeder offizielle Empfang ist verboten. Der Kaiser begibt sich vom Bahnhof zum Schloß, wo die hiesigen Fürstlichkeiten gemeinsam für sich allein feiern. Um 5 Uhr reist der Kaiser nach Straßburg ab.

Die Kaiserin.

Homburg v. d. Höhe, 8. Mai. Am gestrigen Montag unternahm Ihre Majestät die Kaiserin einen Spazierritt in den Hardtwald.

Der Nachfolger des Ministers v. Budde.

Die Ernennung des Eisenbahnpräsidenten Breidenbach in Köln a. Rh. zum preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten soll, wie Berliner Blätter mitteilen, am vergangenen

Sonnabend von Sr. Majestät dem Kaiser vollzogen worden sein. Eine amtliche Bestätigung der Mitteilung fehlt noch, weshalb sie mit Vorbehalt hier wiedergegeben sei.

Breidenbach wurde am 16. April 1850 in Danzig geboren; 1878 zum Regierungskonsistorialrat ernannt, wurde er 1882 als königlicher Hilfsarbeiter ins Eisenbahnministerium berufen; 1886 wurde er als Regierungsrat Direktionsmitglied, 1898 Leiter des rheinisch-hannoverschen Betriebsamts, 1899 Oberregierungsrat bei der Direktion in Altona und 1897 Präsidiumsmitglied der Direktion in Mainz, wo er die Überführung der hessischen Bahnen in preußische Verwaltung leitete. Seit 1903 stand er an der Spitze der Cölner Direktion.

Die Börsensteuer.

Die Börsensteuer hat, wie schon kurz mitgeteilt wurde, im Finanzjahr 1905 eine Einnahme von 50,4 Mill. M. eingeholt. Hieron fallen 29,8 Mill. M. auf den Wertpapierstempel und 20,6 Mill. M. auf die Kauf- und sonstigen Anschaffungsgeschäfte. Die Einnahme von 1905 ist die höchste, die bisher von den Börsensteuer erzielt worden ist; sie kommt die zweithöchste des Jahres 1900 mit 41,0 Mill. M. auch nicht einmal nahe. Bedeutet man, daß vor den letzten Steuerzahrschlägen verhältnismäßig recht geringfügige Beträge von der Börsensteuer vereinnahmt wurden, beispielsweise im Jahre 1892 13 Mill. M., so wird man ermessen können, welche Bedeutung diese Steuerart nunmehr für die Reichsfinanzen erlangt hat. Für den Finalabschluß des Jahres 1905 wird die Börsensteuer nicht weniger als 20,4 Mill. M. um welche Summe sie den Staatsanschlag übersteigt, zu den Überschüssen stellen können. Auch ein solcher Überschub beträgt bisher bei der Börsensteuer nicht erreicht gewesen. Im übrigen wird man sich bei ihr stets gegenwärtig halten müssen, daß sie recht schwankenden Charakters ist und daß günstige Abschlüsse von ihr nur zu erwarten sind, wenn man bei ihrer Veranschlagung recht vorsichtig vorgeht.

Die nationalliberale Partei und der Wahlausfall in Darmstadt-Großgerau.

Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei, der am vergangenen Sonntag in Berlin tagte, nahm nach einem Geschäftsbericht des Generalsekretärs Breithaupt und einem politischen Rückblick des Abg. Bößermann folgende Rundgebung zu dem Wahlausfall in Darmstadt-Großgerau einstimmig an.

Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei spricht seine Entzürnung darüber aus, daß die sogenannten Vereinigten Liberalen im Wahlkreis Darmstadt-Großgerau unter dem ausschlaggebenden Einfluß australianischer Führer der Freiländer Vereinigung die Parole ausgegeben haben, in der Stichwahl für den sozialdemokratischen Kandidaten gegen den von ihr als persönlich einwandfrei angenannten nationalliberalen Kandidaten einzutreten. Der Zentralvorstand muß dieser Tatsache gegenüber die angeblichen Bemühungen der genannten Partei, einen Zusammenschluß aller Liberalen herbeizuführen, als für die liberale Sache verfeindlich bezeichnen. Der Zentralvorstand fordert die Parteiende im Lande auf, jedem Kandidaten der Freiländer Vereinigung so lange ihre Stimme zu versagen, bis diese Partei genügende Sicherheit dafür bietet, daß sich ihre Wähler einen derartigen Vertrag an der liberalen Sache nicht wieder zu halten kommen lassen werden.

Zur Lage der Hausindustrie und der Heimarbeit.

(Tgl. Adh.) Berlin, 7. Mai. Die nach Süddeutschland seitens des Reichsamtes des Innern zum Studium der Hausindustrie entlassene Kommission wird zunächst in der Umgebung von Pirmasens die Lage der Heimarbeit in der Schuhwarenindustrie untersuchen und sich dann nach dem ländlichen Erzgebirge begeben, wo die Spielwarenindustrie zum Gegenstand eingehender Erhebungen gemacht werden wird.

Vom Reichstage.

Berlin, 7. Mai.

Am Bundesstaatssekretär Frhr. v. Stengel, preuß. Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben.

Fortsetzung der Beratung der Zigarettensteuer.

§ 8 wird ohne Debatte angenommen. Bei § 9, der vorschreibt, daß tabakverarbeitende Betriebe und Hersteller von Zigarettenhülsen und Blättern ihre Abfälle, die Ergebnisse im Kleinverkauf abzugeben, der Steuerbehörde anzugeben haben, führt

Abg. Geyer (Soz.) aus, und die Bestimmung schädige schwer den Mittelstand, speziell den Kleinstabfabrikanten.

§ 9 wird hierauf angenommen, ebenso werden nach unerheblicher Debatte §§ 10 bis 13 angenommen.

Bei § 14, der vorschreibt, daß der Betriebsinhaber den Steuerbeamten bei Ausübung der Steueraufsicht die dazu nötigen Hilfsdienste zu leisten hat, trifft

Staatssekretär Frhr. v. Stengel der Abwendung des Abg. v. Elm (Soz.) entgegen, als ob die Steuerbeamten nicht zuverlässig seien.

Der Paragraph wird hierauf angenommen, ebenso eine Reihe weiterer Paragraphen bis einschließlich § 32.

Die Sozialdemokraten beantragen die Einführung eines § 32a, der für Personen, die als Arbeiter oder Arbeitnehmer in der Zigarettenindustrie tätig waren, nach dem Inkrafttreten des Gesetzes arbeitslos werden, eine Entschädigung vorseht.

Abg. Graf Mielczynski (Pole) beantragt, diesen Paragraphen auch auf die bisherigen Heimarbeiter und Heimarbeitnehmer anzuwenden.

Abg. Wolsenbühr (Soz.) begründet den Antrag. Man müsse den arbeitslos werdenden Leuten die Möglichkeit gewähren, sich eine andere Existenz zu gründen.

Staatssekretär Frhr. v. Stengel bekämpft den Antrag, dessen Auswirkung zu den bedenklichen Folgen führen würde.

Abg. Graf Mielczynski (Pole) begründet seinen Antrag.

Abg. Jaeger (B) spricht sich gegen den Antrag der Sozialdemokraten aus.

Abg. Held (NL) führt aus, es handle sich überhaupt nur um 10 000 Personen, hauptsächlich Mädchen, die anderthalb, in Fabriken, im Handwerk Beschäftigung finden würden.

Abg. v. Elm (Soz.): Die Gegner der Sozialdemokraten sollten diesen doch nicht immer Überbelastungen vorwerfen, ohne rechnerische Beweise für die Unrichtigkeit der Berechnungen der Sozialdemokraten beizubringen.

Staatssekretär Frhr. v. Stengel erklärt gegenüber einer An-

regung des Vorredners, daß die Verbündeten Regierungen seinerzeit bei Einbringung des Tabakmonopolgesetzes selbst den Weg der Schadloshaltung gewiesen hätten. Zwischen dem Monopolgesetz und der jeglichen Vorlage besteht aber ein wesentlicher Unterschied, nämlich der, daß es sich jetzt nicht um ein Monopol handele.

Nach weiterer unerheblicher Debatte wird der Antrag der Sozialdemokraten mit dem Amendement Mielczynski abgelehnt, da gegen wird ein Kompromißantrag auf Einführung eines anderen § 32a angenommen, wonach unter Aufhebung der Bestimmungen des Tabaksteuergesetzes von 1879 die Vergütung von Abgaben bei der Ausfuhr von Zigarettenstab z. d. durch den Bundesrat festgelegt werden soll. Nach kurzer Debatte wird dann § 33 (Übergangsbestimmungen) nebst einem Kompromißantrage dazu angenommen, wonach die angemeldeten Vorläufe noch drei Monate ohne Erfahrung der Steuer verlaufen werden können.

Hierauf wird auch § 34 angenommen, ebenso der zurückgestellte § 1, der die Eingabe von feingegossenen Tabak und Zigaretten auf 800 M. für den Doppelzettler festlegt und für Zigaretten außerdem noch einen Stückzoll von 5 M. für 1000 Stück vorsieht.

Damit ist das Zigarettensteuergesetz in zweiter Lesung angenommen.

Die Resolution der Kommission auf Erlass von Bestimmungen über die Heimarbeit in der Zigarettenindustrie wird angenommen.

Es folgt die zweite Beratung der Novelle zum Reichsstempelgesetz, und zwar zunächst des Stempels auf Frachtzufuhren.

Die Abg. Lipinski (Soz.) und Kaempf (Frl. Vp.) begrüßen die von der Kommission vorgenommenen Streichungen, bedauern aber die vorgeschlagenen neuen Bestimmungen für den Binnenverkehr.

Staatssekretär Frhr. v. Stengel weist den vom Abg. Kaempf gegen das Reichsstempelamt erhobenen Vorwurf des leichtsinnigen Hinweggehen über die Wohlfahrt des Volkes zurück. Das Reichsstempelamt sei sehr sorgfältig bei der Ausarbeitung seiner Vorlagen vorgegangen und von der Wohlfeil ausgegangen, doch handel und Verkehr sehr wohl in der Lage seien, derart minimale Abgaben zu tragen.

Abg. Graf Kanitz (Pnf.) beantragt, auch den Verlehr mit ausländischen Zigaretten der Heimarbeit zu unterziehen.

Abg. Gothein (frsl. Bg.) erklärt, es sei ein Fehler gewesen, daß die Kommission diese ausländischen Binnenverkehr, der außerordentlich bedeutend sei, nicht berücksichtige. Röder führt aus, daß dies charakteristisch für die Art, wie die Kommission gearbeitet habe, sei auch der Umstand, daß niemand auf den Gedanken gekommen sei, daß die Einführung des Stempels dem Artikel 54 der Reichsverfassung und der Rhein- und Elbfahrrahrtsakte widerspreche.

Abg. Dove (frsl. Bg.) und Abg. Kaempf (frsl. Vp.) wollen diesen Teil der Vorlage an die Kommission zurückverweisen.

Staatssekretär Frhr. v. Stengel: Eine Zurückverweisung würde das Scheitern der Reichsstempelreform für diese Tagung bedeuten. (Hört, hört!) Der Binnenverkehrswertsteuer wird die kleine Belastung tragen können. Die Beratung auf die Verfassung trifft nicht zu. Artikel 54 schließt nur Schiffahrtsabgaben aus, nicht aber Stempelabgaben ab, die frachtunwürdig sind. Wenn allerdings diese Bestimmung gegen die Verfassung verstößt, so kann ja die betreffende Verfassungsbestimmung geändert werden. Die ganze Reichsstempelreform involviert ja eine Verfassungsänderung.

Abg. Wiemer (frsl. Bg.) führt aus, die Hauptthese sei nicht möglichst schleunige Verabschiedung der Vorlage, sondern möglichst gründliche.

Rat weiteren Bemerkungen der Abg. Lipinski (Soz.) und Dove (frsl. Bg.) wird der Antrag auf Zurückverweisung an die Kommission abgelehnt und die Kommissionsvorlage mit dem Antrage Rat angenommen.

Darauf verzögert das Haus die Weiterberatung auf morgen.

Schluss 6 Uhr.

* Im Seniorenlöwen des Reichstags machte gestern Präsident Graf v. Ballenreth Mitteilung davon, daß der Stellvertreter des Reichskanzlers Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner für den 30. d. M. eine Verlängerung des Reichstags bis zum 13. November in Aussicht gestellt habe, falls vorher die dringlichsten Arbeiten erledigt worden seien. Der Reichstag würde ab dann vom 13. November bis zur Mitte Dezember diejenigen Gelegenheiten ausarbeiten können, die jetzt im Rückstand bleiben, und ferner diejenigen Initiativvorträge in geschlossener Diskussion möglichsterweise also ein paar Tage hintereinander behandeln können, auf die den Senioren nicht mehr eingegangen werden soll. Die Senioren nehmen in Aussicht, während der Woche vom 6. bis zum 12. Mai Stempelsteuer, Erbfolgesteuer und Mantelsteuer in zweiter Lesung, am 14. d. M. die Dienstvorlage in zweiter Lesung, vom 15. bis 18. Mai die Steuervorlagen in dritter Lesung, sodann die Dienst- und Mantelvorlage in dritter Lesung, vom 21. bis 28. Mai die Militärkonventionsgesetze, von denen nur noch einzelne Paragraphen nach Berichtigung unter den Fraktionen zur Diskussion kommen sollen, während das übrige en bloc erledigt werden soll, in zweiter Lesung zu beraten. Am 24. ist Himmelfahrt, am 25. dritte Lesung der Pensionsgesetze, so daß für die dritte Lesung des Budgets noch drei Tage, vom 28. bis 30. Mai, freibleiben.

* Die Enthüllungskommission in Deutsch-Südwestafrika hat sich für die Zeit vom 5. April bis zum 3. Juni verlängert. Die nunmehr im wesentlichen abgeschlossene Schadensfeststellung ergibt rund 7½ Mill. M. für den Norden und rund 5½ Mill. M.

für den Süden. Außer den 13 Mill. R. direkter Verluste hat die Kommission den Schaden von ausgedehnter Nachzucht mit insgesamt 3 Mill. R. festgestellt. Der Gesamtschaden beträgt somit 16 Mill. R. Bewilligt werden sind jedoch vom Reichstag definitiv nur 6 Mill. R. an Entschädigungsgeldern; hierzu tritt der Wert des für den Norden verteilten Beutesiegels mit zusammen nahe an 400 000 R. Mit weiteren Entschädigungsforderungen wird sich der Reichstag dementsprechend zu beschäftigen haben.

* Über die Rechtsfähigkeit der Berufssvereine, für die nach der Meldung Berliner Blätter der Gesetzentwurf fertiggestellt sein soll, wird Staatssekretär Dr. Graf v. Bodenboden Wedder, wie die Tgl. Rdsch. erzählt, bei der dritten Lesung seines Gesetzes den Standpunkt der Reichsverwaltung zur Kenntnis des Reichstags bringen. Und zwar wird ihm hierzu eine Anfrage von national-liberaler Seite Gelegenheit geben. Eine Einbringung der Vorlage in dieser Tagung ist übrigens ganz ausgeschlossen, und die über ihren Inhalt gemachten Mitteilungen sind keineswegs so aussichtsreich, daß man über die Absichten der Verbündeten Regierungen ein klares Bild gewinnen könnte.

Kolonialpolitisches.

(W. T. B.) Berlin, 7. Mai. Mitteilungen des preußischen Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe: Der Dampfer „Nedar“ mit der Ostasiatischen Besatzungsbrigade ist am 5. Mai wohlbehalten in Colombo eingetroffen und am 6. nach Suez weitergegangen.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha in Wien.

(W. T. B.) Wien, 7. Mai. Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha traf heute früh zum Besuch des Kaisers hier ein und wurde vom Kaiser, der die Uniform eines preußischen Generalfeldmarschalls trug, auf dem Bahnhofe in herzlichster Weise begrüßt. Zum Empfang hatten sich ferner auf dem Bahnhofe mehrere Erzherzöge und die Prinzen Philipp Leopold und August Leopold von Sachsen-Coburg und Gotha eingefunden, außerdem der Deutsche Botschafter Graf Wedel und der englische Botschafter Gorham nebst den Mitgliedern der beiden Botschaften, Statthalter Graf Kiellmannsegg u. a. Nach der Vorstellung der Gefolge fuhr der Herzog mit dem Kaiser unter brausenden Hochrufen der zahlreichen angesammelten Menge nach der Hofburg, wo der Herzog Wohnung nimmt. Um die Mittagsstunde stellte der Herzog den hier weilenden Mitgliedern des Kaiserhauses Besuch ab.

Wien, 7. Mai. Um 1 Uhr mittags fand bei dem Deutschen Botschafter Grafen v. Wedel zu Ehren des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha ein Frühstück statt, dem u. a. die Prinzen Philipp und August von Sachsen-Coburg, der bayrische Gesandte und die Mitglieder der sächsischen Gesandtschaft bewohnten.

Zur Lage in Österreich.

Der neue österreichische Ministerpräsident Fürst Hohenlohe entwickelt eine rege Tätigkeit, um zunächst mit den Führern der verschiedenen parlamentarischen Parteien nähere Führung zu gewinnen, ehe er an die Lösung seiner Hauptaufgabe, die Durchführung des allgemeinen gleichen und direkten Wahlrechts, herantritt. Folgende Meldung liegt heute vor:

(Verl. Volksatz) Wien, 7. Mai. Seit drei Tagen konfiliert Hohenlohe mit den Parteiführern. Der Ministerpräsident hat jedem einzelnen von ihnen versichert, daß er heute eine Zurückstellung der Durchführung des allgemeinen gleichen direkten Wahlrechts für unmöglich halte. Und gerade diese offene Art hat auf die Abgeordneten einen überaus günstigen Eindruck gemacht, sogar in polnischen Abgeordnetenkreisen. Der Schwerpunkt der politischen Lage liegt augenblicklich in der Haltung des Jungtschechenclubs. Dessen parlamentarische Kommission wurde heute nachmittag von dem Ministerpräsidenten empfangen. Hohenlohe verwies darauf, daß er allen Parteien ohne jede Vereinigungsmöglichkeit entgegentrete und insbesondere Jungtschechen weder persönlich noch amtlich noch jemals Anlaß zu Rekriminationen gegeben habe. Er strebe vor allem ein deutsch-tschechisches Kompromiß in der Wahlrechtsfrage an, eine Vereinigung zwischen den Deutschen und den Tschechen werde er mit allen Kräften fördern. — Außer mit dem Präsidium des Jungtschechenclubs konfilierte Hohenlohe heute auch noch mit einer Anzahl Vertreter anderer Parteien.

Zur Lage in Ungarn.

(W. T. B.) Budapest, 7. Mai. Nach den nunmehr vorliegenden sämtlichen 413 Wahlergebnissen entfallen auf die Röhrthpartei 240, auf die Verfassungspartei 74, die Liberalen 30 und die Nationalisten, einschließlich 2 Sachsen, 38 Sitze; Stichwahlen sind in 13 Bezirken erforderlich. Der Rest der Neugewählten entfällt auf verschiedene Fraktionen. In 5 Bezirken wurden die Wahlen für ungültig erklärt und Neuwahlen angeordnet.

Die Wahlen in Frankreich.

Die bisher über das Ergebnis der französischen Kammerwahlen eingelausenen Meldungen bestätigen, was schon gestern vormittag nach Bekanntwerden der ersten, vom Sonntag abend berührenden Nachrichten anzunehmen war, daß die bisherige Regierungsmehrheit, der republikanische „Block“, nicht erschüttert worden ist; sie wird vielmehr noch einen Zuspruch erhalten. Daran werden auch die notwendig gewordenen Stichwahlen nichts ändern. Nach einem Telegramm des „W. T. B.“ aus Paris von gestern abend sind bisher von den vollzogenen 589 Wahlen 583 Ergebnisse bekannt geworden, davon sind 428 endgültig entschiedene Wahlen und 155 solche, bei denen Stichwahlen erforderlich sind. Von den Gewählten entfallen 263 auf den radikalen Block, und zwar 165 Radikale und sozialistische Radikale, 56 von der republikanischen Linken, 32 geeinigte Sozialisten und 10 unabhängige Sozialisten. Dem „Antibloc“ gehören an 55 gemäßigte Republikaner (sogenannte Progrässisten) und 110 Nationalisten und Konseriativen. In betreff der 155 Stichwahlen wird in Regierungskreisen angenommen, daß mindestens 100 für den Block gesichert sind. Die Wahl auf der Insel Réunion findet erst am 28. Mai statt.

Bon den einzelnen Wahlergebnissen seien die folgenden hervorgehoben:

(W. T. B.) Paris, 7. Mai. (Wahlen zur Deputiertenkammer.) Im Château-Gontier ist gewählt worden: De Broglie (Konseriativ), in Lille Guesde (Gruppe der vereinigten Sozialisten), in Lasson der bisherige Kammerpräsident Doumer (Radikal), in Marseille Briffon (Radikal). In Paris werden Chaptal Marchand (Nationalist), Guyot de Villeneuve (Natio-

nalist) und Binianni (Sozialist) in Stichwahl kommen. Gewählt worden sind ferner in Nogent le Rotrou Deschanel (linksstehender Republikaner), in Montauban Alroy (radikaler Sozialist), in Hazebrouck Abbé Lemire (linksstehender Republikaner und Katholik), in Aix Pelletan (radikaler Sozialist). In Havre kommt der ehemalige Minister Siegfried (linksstehender Republikaner) in Stichwahl. In Pontarlier ist der Nationalist Grosjean unterlegen. In Meaux ist Gaston Menier (radikaler Sozialist) gewählt worden, in Epinal zwei Progrässisten, Kraut und der frühere Minister Boucher, in Villefranche-sur-Saône der Kolonialminister Leygues (linksstehender Republikaner), in Condorcet Lafosse (Nationalist), in Vendôme Piou (Liberal), in Roiz Delcassé (linksstehender Republikaner), in Oloron der Minister der öffentlichen Arbeiten Barthou. In Stichwahl kommt Daurde in Angoulême; in Tarnax ist Jaurès mit 861 Stimmen unterlegen.

In Verdun wurde Kapitän Humbert (radikaler Sozialist) gegen Oberst Roussel (Nationalist) gewählt. In Oran ist Kriegsminister Etienne, in Constantine Marineminister Thomson gewählt worden. In Mirande ist der Bonapartist Cassagnac, in Apt der radikale Sozialist Laguerre unterlegen. In Argentan wurde de Radou (Konservativ) gewählt, in Villefranche-de-Rouergue Marquisjouls (linksstehender Republikaner), in Autun Schneider (Konservativ), in Montpellier Leroy-Baileau (Konservativ), in Langres Mougeot (Radikal), in Charolles Ministerpräsident Sarrail, in Dijon Guillain (Progrässist). In Murat ist Graf de Castellane (Progrässist), in Rayenne Renault Morel (Progrässist) unterlegen. In Pontoise kommt Major Driant (Nationalist) in Stichwahl. In Rennes wurde gewählt de Dion (Nationalist), in Albi Jaurès (Gruppe der vereinigten Sozialisten), in Macon Dubief (radikaler Sozialist), in Saint-Omer Ribot (Progrässist), in Saint-Gaudens Ackerbauminister Iauau (Radikal), in Castellane Graf Boni de Castellane (Nationalist), in Pithiviers Cochet (linksstehender Republikaner), in Vervins Bertaux (radikaler Sozialist), in Trevoix Unterstaatssekretär Bérard (Radikal), in Limoux Dujardin Beaumey (Radikal), in Tournon Jules Roche (Progrässist), in Narbonne Sarraut (Progrässist), in Morlaix der Konservative de Mun, in Alais der Konservative de Ramel, in Brest der Konservative Abbé Gayraud, in Rennes Baudouin de la Comte d'Albret (Progrässist) und in Limoges Tourgnol (radikaler Sozialist).

(W. T. B.) Paris, 7. Mai. Im ersten Wahlbezirk von Guadeloupe wurde der Sozialist Gérault-Richard gegen Gerville-Réache (radikaler Republikaner) gewählt; im zweiten Wahlbezirk wurde der Sozialist Légitimus gewählt.

(W. T. B.) Paris, 7. Mai. Der „Tempo“, der den radikalen Block während der Wahlen bekämpft hat, sagt: Die Wahlen haben glänzender denn je den Beweis geliefert, daß das republikanische Regime in Frankreich allgemeine Zustimmung hat. Nicht ein einziger ernsthafter Kandidat ist diesem für eine andere Regierungsform eingetreten. Die Opposition hatte unrecht, den Wahlkampf unter dem Schlagwort der „Kirchentage“ zu führen; Frankreich will vom Klerikalismus nichts wissen, ebenso wenig wie vom Kollektivismus, denn trotz einzelner Erfolge der „geeinigten Sozialisten“ kann man annehmen, daß diese Partei der Kammer nicht gefährlich sein wird. Die Radikalen, die zahlreicher denn früher in die Kammer zurückkehren, sind endlich von der sozialistischen Diktatur befreit worden.

Krawalle bei den französischen Wahlen.

(W. T. B.)

Lille, 7. Mai. Gelegentlich der Wahlhandlung in Couillet kam es nach Verkündung des Wahlergebnisses zu einem Streit, bei dem ein Wähler durch einen Messerstich ins Herz getötet wurde.

Bannes, 7. Mai. In dem Orte Elven gerieten gestern abend eine Anzahl junger Leute, die das Ergebnis der Wahl feierten, mit der Gendarmerie in Streit. Vier Personen wurden verhaftet, jedoch bald darauf von ihren Kameraden befreit, welche die Türen des Polizeigebäudes einschlugen und das ganze Innere des Hauses zerstörten.

Die französischen Antirepublikaner.

(W. T. B.) Paris, 7. Mai. Entgegen der gestern verbreiteten Meldung, daß alle unter der Anklage der Teilnahme an der Auslandsbewegung im Norden festgenommenen in Freiheit gelegt werden seien, wird festgestellt, daß Graf Beauregard und Bressolle sich noch in Haft befinden.

Zu den Pariser Bombenwürfen.

(W. T. B.) Paris, 7. Mai. Ein Mitarbeiter des „Matin“ hat in Lausanne den russischen revolutionären Sozialisten Dr. Antipow interviewt. Dieser erklärte, er habe durch die Bombeexplosion im Bois de Vincennes getöteten Straya gekannt; dieser habe mit richtigem Namen Ivanow und sei nicht Anarchist, sondern revolutionärer Sozialist gewesen. Ivanow habe zweifellos Bomben nach Russland schmuggeln wollen.

Die zweite Haager Friedenskonferenz.

(W. T. B.) Haag, 7. Mai. Obwohl zurzeit noch nicht genau feststeht, daß die zweite Friedenskonferenz in diesem Jahre zusammentritt, beantragt der Minister des Außen bei der Kammer, unverzüglich einen Kredit von 75 000 Gulden zu bewilligen für einen würdigen Empfang der Delegierten.

Die italienische Flotte.

(W. T. B.) Rom, 7. Mai. In der Deputiertenkammer beantragte heute der Marineminister Admiral Mirabello die Interpellation Bergamasco, betreffend das Ergebnis der Untersuchung über die Verhältnisse bei der Kriegsflotte. Der Minister erklärte: Die italienische Flotte ist weiterhin wichtiger als die der anderen Flotten. Einem Beweis für die Güte des Materials hatte man gelegentlich des ostasiatischen Krieges an den beiden in Italien erbauten Kreuzern „Risorgimento“ und „Raffaello“ gefunden. Im geeigneten Augenblick wird der Vorschlag auf Gründung eines staatlichen Stahlwerks fällig in Erwägung gezogen werden. Die Panzer der italienischen Kriegsschiffe sind von guter Beschaffenheit und werden den Schiffen wirklichen Schutz gewähren können. Alle Schiffe sind gleichfalls von ausgezeichnete Beschaffenheit und nicht geringwertiger als die von allen Flotten der Welt verwendeten; auch hinsichtlich der Geschosse der italienischen Marine kann das Land vollständig beruhigt sein. (Beifall.) Der Minister machte dann Mitteilung von den hinsichtlich der Kohlenbeschaffung, der Verproviantierung und der Lieferungen für die Marine überhaupt geplanten Reformen und schloß seine Rede mit folgenden Worten: Ich habe beständig

an der Verbesserung der Organisation der Marine gearbeitet. Wenn Verantwortliche feststellen sein sollten, so werde ich dies mit vollkommenem Ruhé übernehmen. Ich hege den Wunsch, daß aus einer gründlichen und offenen Erörterung der großen Sorgen für die italienische Marine sprüchen möge. (Beifall.) Franchetti, der Berichterstatter der Kommission zur Untersuchung der Marinangelegenheiten, wies darauf hin, daß die Kommission während ihrer Verhandlungen zu wiederholten Malen die Korrektheit und den Eifer des Marineministers anerkannt habe, und betont, daß Aufdringlichkeit und Patriotismus die Kommission bei ihren Arbeiten geleitet hätten. Der Marineminister könne infolge des Werkes der Kommission sich bei seinem mutigen und notwendigen Werk von dem Vertrauen des Parlaments und des Landes unterstützen fühlen. (Beifall auf der äußersten Linken.) Bergamasco sprach hierauf seine Befriedigung über die Erklärungen des Ministers aus und fügte hinzu, er sei glücklich, das Vertrauen des Parlaments und des Landes zur italienischen Flotte zum Ausdruck bringen zu können. Auf Antrag Sonnino wurde sodann die Versprechung des Ergebnisses der Untersuchung auf den 30. Mai angezeigt.

England auf See.

(W. T. B.) Athen, 7. Mai. Hier sind 14 englische Kriegsschiffe angelkommen. Der Admiral, Lord Beresford, sowie die höheren Offiziere wurden vom König empfangen.

Zum englisch-türkischen Konflikt in Ägypten.

(W. T. B.) London, 7. Mai. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses fragte Lansdale (lond.), ob die Deutsche Regierung eine Sicherung abgegeben habe, daß sie nicht in der Lage sei, die Pforte bei der Ausstragung der Frage hinsichtlich der Sinai-Halbinsel zu unterstützen. Parlamentsuntersekretär Hunciman erwiderte in Vertretung Sir Edward Grey: Wir wurden von der Deutschen Regierung benachrichtigt, daß kein Grund für die Zeitungsmeldung vorliegt, daß das Vorgehen der Pforte bezüglich der ägyptischen Grenze irgendeine Ermutigung erhalten hat. (Beifall.) Lansdale (lond.) wünschte Auskunft über den Streitfall mit der Türkei und sagte: Die Opposition läßt es sich angelegen sein, die Regierung durch Stellung von Fragen über diesen Gegenstand nicht in Verlegenheit zu bringen, sie ist aber der Meinung, daß es allgemein mit Genugtuung begnügt werden würde, wenn der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Auskunft darüber geben sollte. Sir Edward Grey bestätigte in längerer Rede die Meldung betreffend die britische Note an die Türkei und schloß, nachdem er eine Schilderung von dem Verlaufe der Angelegenheit gegeben hatte, mit den Worten: Wir haben um eine zufriedende Antwort innerhalb von zehn Tagen ersucht. Der Umfang der Forderungen der Pforte sowie Ton und Charakter der türkischen Mitteilung an den Ahdioye hat es unmöglich gemacht, die Regelung auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Das ist auch der Grund, weshalb wir jetzt auf Erfüllung unserer ursprünglichen Forderung auf gemeinsame Feststellung der Grenze dringen. Ich denke, ich darf für die Regierung in Anspruch nehmen, daß sie große Geduld und Mäßigung an den Tag gelegt hat; die letzte Entwicklung der türkischen Forderungen würde aber, wenn sie zugelassen würde, die Türkei in eine Stellung bringen, die eine wirkliche Gefahr nicht allein für die Freiheit des Suezkanals, sondern auch für die Freiheit Ägyptens und die Sicherheit der Dynastie des Ahdioye sein würde. Die Regierung konnte gegenüber diesen Fragen nicht gleichgültig sein, und ihre Wichtigkeit macht es nötig, daß wir jetzt auf eine Beilegung auf Grundlage der Grenze Ägyptens drängen, wie sie unbedingt und ungefähr seit sieben Jahren bestanden hat. (Beifall.)

(Neutermeldung) Gibraltar, 7. Mai. Die Kreuzer „Arogant“ und „Amethyst“ erhielten heute plötzlich Befehl, auszulaufen. Ihre Bestimmung ist unbekannt, wahrscheinlich die Levante. Die Schiffe verlassen jetzt den Hafen. Die spanischen Anarchisten.

(W. T. B.) Barcelona, 7. Mai. Hier ist eine anarchistische Verschwörung entdeckt worden. 16 Anarchisten wurden festgenommen. Acht Bomben wurden aufgefunden.

(W. T. B.) Barcelona, 8. Mai. Wegen Mangels an Beweisen für die Schuld der verhafteten 16 Anarchisten sind diese wieder freigelassen worden. Die entdeckten Bomben sind nach einem Versuchsfeld geschafft worden.

Zur Lage in Rusland.

(Melbungen der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.)

St. Petersburg, 7. Mai. Der russische Gesandte in Kopenhagen Ismaily wird am nächsten Donnerstag hier erwartet. Seine Ernennung zum Minister des Außen scheint entschieden zu sein.

Riga, 7. Mai. Eine Bande von 15 Bewaffneten überfiel gestern abend die Station Schlock unweit von Tukum, tötete einen Gendarm, den Vorsitz des Postbüros, einen Schreiber und einen Artillerieoffizier, der sich zufällig dort befand, und plünderte die Kassen des Bahnhofs und des Postbüros. Zwei Kompanien Infanterie sind von Riga zur Verfolgung der Verbrecher entsandt worden.

Riga, 7. Mai. Eine Bande von Revolutionären ermordete mit Dolchen und Peilen im Distrikt von Wenden einen Grundbesitzer sowie dessen Frau und Sohn und verlebte dessen Tochter schwer.

Zum Ministerwechsel in Rusland.

Zum Zwecke gründlicher Entwicklung des vielverbreiteten Vorurteils, daß mit der Berufung des neuen russischen Ministerpräsidenten Goremzin der Ausbruch einer neuen Reaktion zu erwarten sei, wird der St. Petersburger Berichterstatter des „Wiener Vol. Korresp.“ von kompetenter Seite veranlaßt, die Sicherung zu wiederholen, daß das jetzige Ministerium die Bahnen einer revolutionären Politik zu vermeiden entschlossen ist. Gegenüber der Duma hat sich die Regierung die Richtungslinie eines entgegenkommenden Verhaltens und einer ruhigen Wiederaufstellung der Bestrebungen und Forderungen der Volksvertretung vorgeschrieben. Im ersten Entwicklungsstadium der neuen Einrichtung werden selbstverständlich die Meinungsäußerungen in der Duma die normalen Dämme sein und da überflutet und die Kristallisierung der Parteien sowie deren Verschärfung mit der Regierung wird sich natürlich zu einem Prozeß von längerer Dauer gestalten. Es ist jedoch völlig unzutreffend, die Möglichkeit als Wahrscheinlichkeit hinzustellen, daß Goremzin im Falle größerer Schwierigkeiten der Auseinandersetzung mit den Parteien zum Mittel der Auflösung der Duma greifen werde. Die Bürgschaften für die Einführung eines gemäßigten liberalen Systems und eine diesem Geiste entsprechend wohlwollende und geduldige Behandlung der Duma liegen im Charakter des Mandats, das Zar Nikolaus seinem nunmehrigen

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert von dem Königl. Belvederes-Orchester. Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**. Anfang 14.8 Uhr. Sonn- und Feiertage 5 Uhr. Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf in den Zigarren- und Tabakgeschäften u. bei Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf. Abonnementkarten 10 Stück 3 M. im Bureau des Königl. Belvedere. — Belvedere-Anbau und Seitenterrasse entreefrei.

Grosse Wirtschaft im Königl. Großen Garten.

Täglich grosses Konzert

v. d. Kapelle des Hauses unter Leitung d. Musikkapellmeisters **A. Wentzler**. Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

3334 Hochachtungsvoll **H. Müller**.

Waldschlösschen-Terrasse.

Mittwoch abend den 9. Mai
I. gr. Monstrekonzert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 4. Artillerie-Rgts. Nr. 48 und von der Kapelle des Kgl. Sächs. Pionier-Battl. Nr. 12

Direktion: Kgl. Stabstrompeter Herr Mayke

u. Kgl. Stabshofmeister Herr Lange.

Vorzüglich gewähltes Programm. Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 20 Pf.

Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

NB. Freitag, den 11. Mai Grosse Militärkonzert von der 177er Regimentskapelle.

3645

Hofrat Dr. Pusinelli von der Reise zurück.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen.

Damentuche. **Billardtuche.**

Herrenstoffe zu Damen-Kostümen, Jackets und Röcken, 140—150 cm breit, von M. 4.50 an. Verkaufsstelle der vom Königl. Finanzministerium neu gewählten vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Königl. Sächs. Staats-Forstbeamte.

1718

Hermann Pörschel, Scheffelstrasse 19 (kleines Rauchhaus).

Mineralwasser

naturliche und künstliche in stets frischer Füllung. Löwen-Apotheke, Ecke Altmarkt.

Promptier Verband nach auswärtis.

3581

Gebr. Eichhorn, Trompeterstrasse 17, nächst Prager Str. Permanent grösste Auswahl: Kinderwagen Mk. 12.50—80 Kindersportwagen 4.00—30 Leiterwagen 2.50—15 Kinderstühle mit Tisch 3.50—20 Kinderkörbe mit Gestell 6.00—22 Kinderbettstellen (Metall) M. 6.50—40 Illustrierte Preislisten gratis. [1888] Neu! Abnehmbarer Präzisionsrädler! Neu!

Geröstete Kaffees
bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
Kgl. Sächs. Hof.
Webergasse 8
F. 1338

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Paribas	Reims	Leitmeritz	Dresden
7. Mai	+ 20	fehlt	+ 19	+ 6	+ 1	- 99
8. "	+ 18	fehlt	+ 21	+ 2	- 2	- 108

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals. — Druck von B. G. Teubner in Dresden. — Hierzu eine Beilage.

4

Beginn der Spiele jeweils nachmittags 3 Uhr.

Hohentwiel-Spiele

Unter dem Protektorat Sr. Durchl. des Fürsten zu Fürstenberg.

Singen am Hohentwiel am 1. August Konstanz

„Unter der Reichssturmfahne“

Deutsche Vorpause von Rudolf Lorenz.

Volksschauspiel, dargestellt von ca. 500 Personen a. d. Regen-

in vollständig gedrehten buntfarbigen Kleidern.

Spieldauer: 20., 24., 27. Juli, 3., 6., 10., 13., 16., 19., 26. August.

Im September noch besondere Aufführungen.

Seine Majestät eröffnet die Gesellschaftsstelle

in St. Peter u. H.

Preise der Plätze: IIIk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.—

Donnerstag: Dieselbe Vorstellung.

Billets - Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Schauspielhaus (auch auf briefliche und telefonische Bestellung) beim **Invalidendank**, Seestraße 6 (Telephone 1117).

Central-Theater.

Gastspiel des Berliner Apollo-Ensembles: **Venus auf Erden**. Große Ausstattungsbürde in sechs Bildern von Paul Linde. Vorher: **Die Damen vom Ballett**. Original-Ballett-Pantomime in zwei Bildern von G. Poggioletti. Anfang 1.8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Victoria-Salon.

E. Winter-Tymians Herren-Gesellschaft. Anfang 8 Uhr.

Familien-nachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Herr Pastor Gerlach in Schönheide (Erzgeb.); Herr Lehrer A. Kochmann in Dresden; Herr Karl Fröhlich v. Waldensel auf Rittergut Weißlauter. — Ein Wäbde: Herr Dr. F. Weindler in Dresden.

Verlobt: Herr Pastor Eduard Höhler in Mittn.-Wartendorf b. Schwarzenberg mit Fr. Anna Schulz in Johanngeorgenstadt; Dr. Hans Liebstadt auf Rittergut Seehausen mit Fr. Margarete Heldner in Neiße; Dr. Friederich Erich Sablon in Zwiedau mit Fr. Charlotte Klop daßlitz; Dr. Dr. med. Otto Sieche mit Fr. Anna v. Haase in Leipzig.

Vermauht: Herr Walter Bloß mit Fr. Meta Walther in Thalheim i. E.; Dr. Ingenieur Carl Schäffer in Culau-Wilhelmshütte mit Fr. Margarete Mohr in Chemnitz; Dr. William Brandstetter mit Fr. Margarete Pommer in Leipzig.

Gefordert: Dr. Hugo Kasper, veredl. Büchereivorstand in Dresden; Frau Amalie Emilie verw. Kühlung geb. Habenicht (72 J.) in Dresden; Frau Louise Bertha verw. Finanzfakturatur Köppen geb. Lüderer (81 J.) in Dresden; Frau Agnes Therese Dietrich geb. Boden (66 J.) in Dresden; Dr. Alexander Michael Krempl, Lehrer a. d. 25. Bezirksschule in Dresden-Schlesien; Dr. Friedrich Theodor Thieme (67 J.) in Großhain; Dr. Friedrich Ernst Louis Schumann (66 J.) in Chemnitz; Dr. Carl Geisenheuer, Hofschuhmacher in Roßla.

Julius Grünwald sen.

Besitzer.

33

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Echt und diente

Annoncen-Expedition

Dresden

3630-Strasse 6, I.

Tageskalender.

Mittwoch, den 9. Mai.

Königl. Opernhaus

(Altstadt).

Der **Vajazzo**. Drama in zwei Akten und einem Prolog von Leoncavallo. **Sicilianische Bauernsche**. Oper in einem Aufzug von G. Tagliani-Togetti und Renato. Musik von Pietro Mascagni. Anfang 1.8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag: **Der Rattenfänger von Hameln**. Große Oper in fünf Akten. Musik von H. C. Rehber. Anfang 1.8 Uhr.

Cider!

Rousierendes Apfelsaftgetränk, aus dem Saft frischer, guter Äpfel hergestellt, besser als jedes Konfektionssirupgetränk.

kommt

und ist demnächst in allen Apotheken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen, sowie in Hotels, Restaurants und Cafés zu haben.

Cider

von Flach & Co., m. b. H., Geestemünde, Barr i. Elb., Berlin S.-O.,

alte deutsche Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine, Fruchtsäfte u. Getränke.

Generalvertretung und Hauptniederlage: Dresden u. Umgegend

Moritz Canzler,

Dresden-A. 9, F. 4300, Großhandlung natr. Mineralwasser, Quellenprodukte und alkoholfreie Getränke.

1713. Abonnementvorstellung.

Grus. Eine triviale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von Oscar Wilde. Anfang 1.8 Uhr.

Donnerstag: (Außer Abonnement.) Zum erstenmal: **Die Wildente**. Schauspiel in fünf Akten von H. Zibell. Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus

(Neustadt).

1713. Abonnementvorstellung.

Grus. Eine triviale Komödie für seriöse Leute in drei Akten von Oscar Wilde. Anfang 1.8 Uhr.

Donnerstag: (Außer Abonnement.) Zum erstenmal: **Die Wildente**. Schauspiel in fünf Akten von H. Zibell. Anfang 7 Uhr.

Residenztheater.

Gastspiel des Herrn Dr. Richard Aleganer.

Eine Hochzeitsnacht (Nuit de Noce). Schauspiel in drei Akten von Henri Férou und Albert Barré. Deutsch von Holten-Baerens. Anfang 1.8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Die glückliche Geburt einer Tochter beeinträchtigt hierdurch anzuseigen

Sonntag, den 6. Mai 1906

Geb. Hofrat Dr. Meyer-Waldeck

Alexandra Meyer-Waldeck

geb. Riecken.

Vermählungs-anzeige.

Dr. med. Paul Ben

Elfriede Paul Ben

geb. Beck.

Chemnitz, den 8. Mai 1906.

3647

Heute Nacht verschied jant nach schweren Leiden, im 51. Lebensjahr, mein teurer Mann, unser geliebter Vater und Bruder, der

H. S. Major 3. D.

Herr Friedrich Matthias von Logau.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Langenbrück und Niederlößnitz,

den 6. Mai 1906.

Thekla von Logau geb. Hohlfeld

Marianne und Elisabeth von Logau

Marie von Logau

gleichsam im Namen

der übrigen hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. Mai, nachmittags 5 Uhr auf dem Johannisfriedhof (Tollewig) statt.

3651

Geb. Fräulein,

26 J., seit über 6 J. als

Stütze

vornehm. Haush. selbst. leitend, in allem häusl. verkehrt, mit best. Ref. sucht Verhältn. halber bald

ähn. Stellung.

3650

Off. erh. Postamt 24 „N.G. 30.“

Muster gratis u. franko.

3654

Hgl. Hds. Militärvereinsbund.

Sachsenstiftung.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gehobene Soldaten, verbunden mit Ausuntermiete über Kranken-, Invaliditäts- u. Altersversicherung. Geschäftsstellen an sämtlichen Sipen der Hauptmannschaften und in allen Garnisonen.

Als Adressen genügt:

„An die Sachsenstiftung.“

Zentrale der Sachsenstiftung:

Dresden-Löbtau, Bünaustraße 34

Beilage zu Nr. 105 des Dresdner Journals Dienstag, 8. Mai 1906.

Kunst und Wissenschaft.

Berichte aus den Königl. Sammlungen 1905.

7. Münzabinett.

Das Königl. Münzabinett hatte interessante und an-
genehme Zugänge aus allen drei Zeitaltern.

Aus der antiken Welt erhielt es drei schöne Goldstücke und war zwei auf die Siege in Germanien bezügliche Aurei des Nero Claudius Drusus Germanicus († 9 nach Chr. Geb.), des Bruders des Tiberius, mit den über Lanzen und Trompeten übereinandergelegten Tasten samt der Umschrift DE GE-R-MANIS und mit dem eine Reiterstatue tragenden Triumphbogen mit der Umschrift DE GERM (Vicom de Ponton d'Amécourt, Monnaies d'or romaines et byzantines 83 und 84), sowie einen Aureus des Kaisers Valerian (69 bis 79) (Kopf und Kalb mit der Beischrift COS VII.) und sodann eine von einem Gegen-Kaiser Aurelianus (270 bis 275), dem L. Domitius Domitianus, in Ägypten (Alexandria) geschlagene sehr seltene und schön erhaltene Bronzemünze mit Kopf und stehendem Krieger (GENIO POPV-I-I ROMANI), eine Münze eines Herrschers, der im Kabinett überhaupt noch nicht vertreten war.

An Münzen des Mittelalters wurde dem im Jahre 1902 in Döbeln gehobenen Brakteatenfunde aus der Zeit der Markgrafen Otto des Reichen (1156 bis 1190) und Dietrich des Bedrängten (1195 bis 1221) für die Sammlung heimischer mittelalterlicher Münzfunde, die in ihrem ungetrennten Zustande darlegen sollen, welche Sorten zu der betreffenden Zeit am Fundorte bei im Weißnher Lande nebeneinander im Umlauf waren, eine erste Wahl (20 große und 69 kleine Brakteaten) entnommen. Neben verschiedenen schriftlosen Brakteaten des Markgrafen Otto des Reichen, wie sie zum Teil schon die Funde von Rosenthal, Rosenthal und Seckendorf gebracht hatten und Schriftbrakteaten desselben (sitzender Markgraf mit Schwert und Fahne und der Umschrift MARC-IO OTTO, Brustbild mit Schwert und Fahne und der Umschrift + OTTO MACHIO (sic!) + MISHENSIUS-MAR) und solchen Dietrichs des Bedrängten älterer Art (Sitzender Markgraf im Mantel mit Schwert und Fahne und der Umschrift MARCIO TEODER A-PN-) gelangte in die Sammlung auch jener Brakteat mit sitzendem Markgrafen mit Schwert und Fahne samt der Umschrift MARC-HIO-DEOTE, die aber nicht, wie Dannenberg in den Röm. de St. Petersbourg VI. p. 418 zu Tafel XIX f. 60 meinte, Marthio de Otto, sondern Marthio Deote (rurus) zu lesen sein wird, sodann ein kleiner Brakteat des Grafen Heinrich von Wettin mit stehendem, Schwert und Schild führendem Münzherren und der Umschrift HENRICVS COMES DEI, ein Brakteat des Erzbischofs Wigmann von Magdeburg (1154 bis 1192) (Sitzender Erzbischof mit Palmzweig über Buch und mit Krönungskugel samt der Umschrift ARCHIEPIS-COPVS WICM und Schriftbrakteaten des Königs und des Kaisers Friedrich I. (1152 bis 1190), auch halbierte, mit einem Gepräge, das von den bisher vorhandenen abweicht. Eine sehr seltene und erfreuliche Erwerbung bildet der Brakteat des Abtes Ekelin von Pegau (1181 bis 1183) mit der Umschrift + EKELIN-DEI GRACIA-PIGVENSIS-ABBAS um das schräggestellte Kreuzknotenkreuz, in dessen Winkeln Kopf, Krümelsstab, Kreuzstab und Reichsapfel (von Posern, Taf. XXXVIII, 1, wo mit länderhafter Umschrift), aber ohne das A in der rechten unteren Ecke, in gleicher Art weiterer Pegauer Brakteat, bei dem um das gleiche Münzbild nur noch R---ABBAS zu lesen ist und der wegen des Anfangsbuchstabens seiner Umschrift entweder von dem Abte Rabbot (1168 bis 1181) oder von dem Abte Rudolf (1183 bis 1185) ausgegangen sein muss, da diese die einzigen Pegauer Abte sind, deren Namen mit R beginnen.

An Münzen der neueren Zeit wurden erworben 42 verschiedene Sachsen-Taler und 11 halbe Taler aus dem Funde von Mühlitz aus den Jahren 1612 bis 1640, sämtlich abweichend von den bereits vorhandenen Exemplaren, darunter auch zwei der seltenen Taler des Münzmeisters Cornelius Melde von 1635, sodann ein Zweidrittelpfund der Äbtissin Anna Sophie von Quedlinburg von 1675, ein Zweidrittelpfund des Königs Carl XI. von Schweden als Herzog von Bremen und Verden von 1675, ein Gulden zu 16 guten Groschen des Grafen Gustav von Sayn-Wittgenstein-Homburg von 1676 mit der ausgeschriebenen Wertangabe und dem Hirsch samt der Umschrift + Ad palman praecessa (pressa) laetus resurgo (Weisse Guldenabinett 1771) und eine Auswahl aus einem Funde von Dreißig-Kreuzerstücken über halben Gulden von Bayern, Württemberg, Baden und Bayreuth aus der Zeit von 1715 bis 1736.

An Medaillen wurden angekauft die seltene Medaille auf die zweite Säkularfeier des Gymnasiums zu Halle a. d. S., 1765, mit dem Brustbild des Gründers, des Erzbischofs Sigismund von Magdeburg, eines Markgrafen von Brandenburg (1553 bis 1566) und der Darstellung des Gebäudes, eine Medaille des ersten neuerdings (Erbsiegs Errichtungen III, 1896, S. 215) festgestellten, früher irrg. Bensheimer genannten Medailleurs J. Buchheim zu Breisach mit der Ansicht dieser Stadt und einem Brautpaar, die ovale Medaille auf den ungarischen Rebellenführer Grafen Em. Tököly († 1705) mit dem Brustbild und dem von einem Adler durch einen Kugel herabgestürzten Tököly, ähnlich Söch, Siebenbürgen Tafel 12, 9, aber mit die Vorderseite vollständig umgebender Umschrift, eine einseitige ovale Medaille mit dem Bildnis der Großherzogin von Sachsen-Weimar, die goldene Medaille (Portuguese) der Stadt Hamburg zu Ehren des Fürsten Bismarck, 1895, mit diesem Brustbild und dem Fürsten zu Pferde, gleich dem h. Georg den Drachen bekämpft nach J. Schaper, die goldene Medaille zum 60jährigen Regierungsjubiläum der Königin Victoria von Großbritannien mit dem jugendlichen Bildnis von 1837 und dem Bild von 1897. Außerdem erhielt die Sammlung von der Königl. Kreishauptmannschaft Bautzen unter Vorbehalt des Eigentums das große Dankmedaillon der freien und Hansestadt Hamburg für Unterstützung bei dem Brandunglück vom 5. bis 8. Mai 1842 überwiesen, das datiert vom 8. Mai 1843 in Holztafel mit Widmungsschrift vom 1. November 1843 zur Verleihung gekommen war. Eine Reihe von 7 großen Bronze-medailles auf amerikanische berühmte Männer und zwar den Major General Winfield Scott von Furst (1814), auf James Monroe, den 5. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika (1817 von Furst), auf James Polk, den 11. Präsidenten (1848), auf General Zachary Taylor, den 12. Präsidenten (1849), sodann auf John Trumbull, General Grant (von H. Voigt) 1865 und der Engländer Richard Sainthill of Topsham (von L. C. Wyon) und eine in Dresdner Boden gefundene interessante Bleimarke, Blombe der Stadt Meißen von 1599, einzig mit der Aufschrift STAT MEISS - NE - 1599 bislang

den Schluss der Erwerbungen, die sich zusammen auf 194 Stück (5 in Gold, 178 silberne, 9 in Bronze, 1 von Eisen und 1 von Blei) belaufen, von denen 1 Stück in Blei (die Weißnher Mark) als Geschenk, eines als Depositum erworben, alle übrigen gekauft wurden.

Außerdem über 800 Brakteaten umfassenden Funde von Döbeln wurde ein aus einer Menge kleiner Münzen bestehender Münzschatz, dessen Bestandteile zum Teil in Umlagen, mit den Namen und guten Wünschen der Stifter versehen, in dem Turmkopf der Kirche zu Mügeln bei Oschatz sich gefunden hatten, bestimmt, geordnet und geschätzt und Münzfunde von Glauchau und Mühlitz zum Zwecke der Veröffentlichung mit der Aufschrift DE GERM (Vicom de Ponton d'Amécourt, Monnaies d'or romaines et byzantines 83 und 84), sowie einen Aureus des Kaisers Valerian (69 bis 79) (Kopf und Kalb mit der Beischrift COS VII.) und sodann eine von einem Gegen-Kaiser Aurelianus (270 bis 275), dem L. Domitius Domitianus, in Ägypten (Alexandria) geschlagene sehr seltene und schön erhaltene Bronzemünze mit Kopf und stehendem Krieger (GENIO POPV-I-I ROMANI), eine Münze eines Herrschers, der im Kabinett überhaupt noch nicht vertreten war.

Der Bibliothek gingen außer den bisher gehaltenen Zeitschriften und Fortschreibungen früherer Publikationen als Geschenke des Herrn Geh. Rates Jaquet in Groß-Lichterfelde des III. Bandes des Werkes über die Münz- und Medaillensammlung der Marienburg und einige kleinere Arbeiten und Kataloge zu.

Veröffentlichungen aus der Sammlung erfolgten in J. Erbsiegs Münz- und Medaillenfreund, z. B. in Dehns' Abhandlung "Die Schaumünzen der Grafen und Fürsten v. Henneberg" mit Abbildungen auch aus dem Königl. Münzabinett.

Wissenschaft. Aus Dessau wird gemeldet: In Gegenwart der Herzogin und der Prinzessin Antoinette Anna von Anhalt, des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Staatsministers Dr. v. Bötticher, des kommandierenden Generals des IV. Armeekorps, Generals der Infanterie v. Bremendorff und v. Hindenburg, des Herzoglich Anhaltischen Staatsministers v. Dallwitz, und vieler anderer Ehrengäste wurde am vergangenen Sonntag im benachbarten Oranienbaum die vom Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt ins Leben gerufene Kinderheilstätte von der Herzogin Marie feierlich eingeweiht. Ihre Majestät die Kaiserin hatte ein Begrüßungstelegramm gesandt, in dem Sie Ihrem Interesse an dem menschenfreundlichen Werke in warmen Worten Ausdruck gibt. Die Heilstätte ist mit einem Kostenaufwand von 150000 M. erbaut worden und zur Aufnahme von rund 70 Kindern eingerichtet.

— Rittmeister Isachsen, der hervorragende Kartograph auf Sverdrups Fahrt, bereitet, in Verbindung mit Grangoen, wahrscheinlich aus dem Fürsten von Monaco nahestehenden Kreisen, diesen Sommer eine Fahrt zur geologischen und topographischen Erforschung unbekannter Küstenteile Spitzbergens vor.

— Aus Rom wird berichtet: Der dieser Tage erschienene Jahresbericht des hiesigen Preußisch-Historischen Instituts stellt fest, daß wiederum eine Vermehrung des Mittel und des Personals erfolgt sei. Räumlich ist die Errichtung einer dritten Sekretärstelle (für Kunsthistorische Forschungen) zu begrüßen. Mit ihrer Wahrnehmung wurde vom 1. Oktober 1905 Dr. A. Hofeloff provisorisch betraut. Zu gleicher Zeit traten zwei Kunsthistorische Kolonäre ein, Dr. W. Wackernagel (Basel) und T. Borenius (Wiborg). Der bisherige Kolonär Dr. L. Carabauds wurde zum Hilfsarbeiter ernannt, seine Stelle als Kolonär übernahm Dr. W. v. Hofmann. In der Verwaltung der Bibliothek trat ein Wechsel ein, an Stelle von Dr. Priesel, der nach Göttingen versetzt wurde, trat Dr. J. Steinberger (Frankfurt a. M.). Der Zuwachs an Büchern in diesem Jahre betrug 1027 Werke in 2257 Bänden (gegen 1124 bei 2297 im Vorjahr), zu denen sich die Sammlung der photographischen Aufnahmen, als erster Grundstock zu einem Kunsthistorischen Apparat, gesellte. Diese bedeutende Vermehrung war nur möglich dank der Billigung eines Extraordinariums von 20000 M. Auch die Recherchen haben zugenommen. Im Vorjahr hat das Institut 60 Nachforschungen für fremde Gelehrte angestrebt, in diesem Jahre ist die Zahl dieser Recherchen auf 78 gestiegen, darunter mehrere, die umfangreiche und zeitaufwändige Untersuchungen erforderten. Während des Jahres 1905/06 wurden an Publikationen des Instituts ausgegeben: Band VIII der Quellen und Fortschritte aus italienischen Archiven und Bibliotheken mit Abhandlungen von Körber, Schneider, Göller, Schellbach, Garusi, Sauerland, Riese und Haller, und die von Prof. Schellbach bearbeitete Bibliographie. Von der neu begründeten Bibliothek des Historischen Instituts wurden ausgegeben Band I: Die Kaiserinnengräber in Andria von A. Hofeloff und Band II: Forschungen zu Luthers römischem Prozeß von P. Kalloff.

— Aus New York wird berichtet: In der New Yorker Akademie für Medizin wurde am Freitag ein junges italienisches Mädchen, Vincenza Cepola, vorgestellt, um einen Beweis für ein seltenes Beispiel ärztlicher Tüchtigkeit zu geben. Das dreizehnjährige Mädchen hatte im November vorigen Jahres mit einem Revolver gespielt, der sich entlud und dessen Kugel ihr durch den Unterleib drang und in der Nähe des Rückgrats sitten blieb. Obwohl dieser Schuß gewöhnlich den Tod herbeiführt, so verliefen doch die Kräfte ihre Rettung, entfernten die Leber des Mädchens, nähten das in ihr entstandene Loch wieder zu, setzten das Organ wieder ein und nähten auch den Unterleib wieder zu. Auch die Kugel wurde am Rückgrate gefunden und entfernt. Später aber wurde der untere Teil des Kindes Körpers völlig gelähmt und dadurch eine neue Operation notwendig gemacht. Dabei entfernten die Kräfte einen Teil ihres Rückgrats, nähten sogar einen Rückenwirbel zu, der von der Kugel verletzt worden war, aber es blieb wenig Hoffnung, das Kind mit einer solchen Wunde zu erhalten, die gewöhnlich unbedingt totbringend ist. Gleichwohl lehrte nach zwei Monaten, während deren sie der Einwirkung elektrischer Ströme ausgesetzt war und massiert wurde, die Empfindung in ihre Beine und Füße zurück und sie ist bereits jetzt wieder soweit hergestellt, daß sie langsam gehen kann, und die Kräfte erklären, daß sie in einem Monat völlig gesund sein wird.

Literatur. Weigand's "Weber", ein neues Drama von Johannes Schlaß, eine Ehetragödie mit pathologischer Note, wurde am vergangenen Sonntag von der Dramatischen Gesellschaft in München im dortigen Schauspielhaus zur Uraufführung gebracht und fand freundlichen Beifall.

— Gerhart Hauptmanns "Weber" erlebten am vergangenen Sonntag ihre erste Aufführung in Rom, im Argentino-Theater, und wurden mit starker Beifall aufgenommen.

— Aus Köln a. Rh. wird berichtet: Unter den gewohnten Feierlichkeiten fand am ersten Sonntag im Mai die Veröffentlichung des Ergebnisses der poetischen Preis-ausschreibung statt, welche die literarische Gesellschaft seit acht Jahren erstreckt. Es standen 23 Preise zur Verfügung, die wie folgt zugeteilt wurden. Für Liebesgedichte erhielten Preise

Else Becker (Wien), Therese Reiter (Regensburg), Alberta v. Buttstädt (Baden-Baden), Maria Stona (Straßburg); religiöse Gedichte: Marie Krause-Kinkel (Bebendorf) und Gräfin Sophie Waldburg-Syrgenstein (Bayern); Vaterlandsgedichte: R. Fr. Wiegand (Zürich) und Pastor Joseph Richter (Leipzig); Novelliste: Anna Behnisch-Kappstein (Berlin); Marienlieb: Paul Sandtje (Berlin); Lieder im Volkston: Direktor Dr. L. Nienhuis (Aachen) und Dr. W. Henzen (Leipzig); Märchen: G. S. Bredt (Remscheid); Lieder zum Freizeit der Musik: Erisa Dom-Reinisch (Frankfurt a. M.) und Alfred Weiße (Berlin); rheinische Ballade: Dr. med. A. Pollak (Dresden) und Hans Schelbach (Bonn); Humoreske: Wolf Graf v. Baudissin (Dresden); Kölnische Ballade: Dr. Karl Busse (Friedrichshafen); Gedichte in Kölnischer Mundart: Joseph Stader (Cöln) und Emil Jülich (Cöln). Es wurden also 9 Dichterinnen und 14 Dichter preisgekrönt. Zu Ehren der Blumenkönigin, als die Frau Leonore Nienh.-Deiters (Cöln) ernannt worden war, fand nachmittags ein Festbankett statt.

— Der wertvollere Teil der berühmten Sutro-Bibliothek in San Francisco, die bei dem Feuer nach dem Erdbeben verbrannt sein sollte, ist gerettet worden; es ist das die klassifizierte Abteilung, die aus 75000 Bänden besteht, worunter sich die vier ersten Ausgaben der Werke Shakespeares, eine nahezu vollständige Ausgabe der Werke Ben Jonsons und schöne Gutenberg-, Caxton-, Aldine- und Elzevier-Stücke befinden.

Bildende Kunst. Das Kupferstichkabinett der Königl. Museen in Berlin gelangt in den Besitz eines Aquatintablates von Goya, das zu den eigenartigsten und gewaltigsten Schöpfungen des großen Spaniers gehört. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Lehns beschreibt es im neuen Jahrbuch der Kunstsammlungen. Ein nackter Riese steht, den Rücken nach vorn gelehnt, auf einer Hügellette, die den Horizont einer weiten Landschaft begrenzt. Er wendet die Ellbogen aufs Knie stützend, das bärtige Haupt über die Schulter zurück. Vom Rücken der aufgehenden Sonne getroffen, leuchtet der muskulöse Rücken auf, und die ersten Strahlen treffen Stirn, Wangen und Nase, während oben rechts am dunklen Himmel noch die abnehmende Mondschelle steht. Vorn liegt auf steilem Felshorn eine Art Fort, und dahinter erglänzt ein Fluß, lösen sich ferner gelegene Ortschaften aus den Hügelwellen der in Dämmerung verglimmenden Landschaft. Selten wohl hat ein Künstler den Eindruck des Riesenhaften, Übermenschlichen in gleich überzeugender Weise wiederzugeben verstanden. Die mit Salpetersäure geschwärzte Platte wurde nach Abzug von drei Drucken zerbrochen, und einen von ihnen — die beiden anderen befinden sich in den Nationalbibliotheken von Paris und Madrid — hat jetzt das Berliner Kabinett aus Madrider Privatsammlung erworben.

— Hannanumia Maralichi ist ein hervorragender japanischer Bildhauer, der in Tokio eine gewisse Berühmtheit genießt. Sein letztes Werk, das wie der "Gil Blas" mittelt, im Augenblick der Gegenstand aller Unterhaltungen in Tokio ist, stellt seine eigene Statue dar, die er in Lebensgröße aus Holz gearbeitet hat. Die Arbeit repräsentiert eine Geduldsprobe, wie sie wohl nur der Afrikaner fertig bringt; sie besteht aus 2000 einzelnen Holzstückchen, die durch unsichtbare Kapselchen untereinander zusammengefügt worden sind. Der Künstler hat in dem Schädel unzählige mikroskopisch kleine Löcher angebracht, von denen jeder ein Haar enthält. Alle Einzelheiten sind in dem ganzen Werk so sorgfältig beobachtet, daß der höchste Grad der Ähnlichkeit erreicht scheint. Selbst die pläumige Behaarung der Hand ist ganz genau wiedergegeben. Die Ähnlichkeit ist so groß, daß die Statue, wenn ihr Verfertiger in derselben Stellung sich neben sie stellt, von dem Original nicht unterschieden werden kann. Wirklich hat der Bildhauer dieses Experiment auch ausgeführt. Jeden Tag stellt er sich zu einer bestimmten Stunde, die durch Plakate angezeigt wird, in der Ausstellung zu Tokio neben sein Werk und freut sich über das Staunen der Besucher und ihren zögrenden Zweifel, welche von den beiden Gestalten eigentlich die lebende sei.

Musik. „Das Mädchen für alles“ ist der Titel einer neuen Operette von Heinrich Reinhardt (Text von Baron Waldberg und Willner), die im Laufe der nächsten Spielzeit im Wiener Karl-Theater zur Uraufführung gelangen wird.

* Im Musiksalon Bertrand Roth fand vorgestern eine Aufführung zeitgenössischer Tonwerke statt, die von Fr. Johanna Thamm und Herrn Komponist Adolf Elsmann mit dem Vortrage einer Phantasie für Klavier und Violin (op. 160) von Karl Reinecke eingeleitet wurde, im übrigen aber durchaus dem Liedgesang gewidmet war. Gefänge von d'Albert, Anforse und Scheimpflug eröffneten den Reigen, alsdann kam ausschließlich der einheimische Komponist Dr. Nikolai v. Struve zu Worte, der am Schluß der Veranstaltung lebhaft gefeiert wurde. Interpreten waren Frau Hella Renz-Sauer-Berlin, Schülerin der Etella Gerster, die sich hier selbst mit einer sympathischen, weichen, hohen Sopranstimme und einem befehlenden Vortrag bestens als Liedertänzerin einführte, und Dr. Viktor Poisch, den man als stimmbegabten und intelligenten Sänger kennt und schätzt. Am Klavier assistierte ersterer Dr. Otto Vale-Berlin, ein akkreditierter Begleiter, und letzterem nicht minder vorzüglich Dr. Prof. Bertrand Roth.

* Im Photo-Kunstsalon Oskar Boehr, Fa. Otto L. Göring, Johannisstraße, neben Café König, sind künstlerische Photographien von Mitgliedern der Vereinigung Grossenbainer Amateure ausgestellt: Bildnisse und heimliche Landschaftsstudien in Kohle- oder Gummidruck. Besonders interessant sind die farbigen Photographien von Den. Karl Henn. Bissher hat man stets nur Probebilder in der Naturfarbenphotographie von den betreffenden Fabrikaten gesehen und es ist wohl das erste mal, daß derartige Arbeiten eines Amateurs ausgestellt werden. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. — In der Kunsthalle Theodor Lichtenberg Nachs. (Prager Straße) ist seit einigen Tagen eine Bilderfolge von Joseph Fortmängler "Arbeiter! Denkt nach!" ausgestellt.

* In den Schaukabinetten der Kunsthändlung von Emil Richter ist zurzeit eine sehr umfangreiche Sammlung von Photographien vom Außbruch des Vesuv ausgestellt. Die Aufnahmen sind von künstlerischer Vornehmheit und zeigen die durch Lavamassen verwüsteten Landstriche bei Boscoreale, Otranto, San Giuseppe n. S., Szenen aus dem Leben der ge-

reiteten Einwohner, prächtige Ansichten des Besuchs in seiner jetzigen Gestalt. Die Aufnahmen wurden von Hauptmann Hartel-Leipzig guttig überlassen und mit Erinnerungsmedaillen hergestellt.

(Theater, Konzerte, Vorträge.)

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Der Spielplan der Königl. Hofoper muss dahin abgeändert werden, daß Sonnabend, den 12. d. M., "Der Freischütz" und Sonntag, den 13. d. M., "Barfüchle" aufgeführt werden.

* Im Residenztheater gastiert täglich abends 18 Uhr Direktor Richard Alexander sowie die Damen: Clemens, Krause, Serger, Witt, und die Herren: Alsfeld, Georg, Prahl, Werner, sämtlich vom Residenztheater in Berlin, in dem dreitägigen *Schwan*. Eine Hochzeitsschlacht.

* Die Direktion des Berliner Lustspielhauses hatte eine Novität von Heinrich Lee "Am grünen Weg" angenommen und bereits mit den Proben begonnen. Infolge des starken Erfolgs des Repertoires "Die von Hochsattel", der trotz des Frühlingstheaters die stärkste Zugkraft ausübt, hat die Direktion im Einverständnis mit dem Dichter das neue Stück auf das nächste Frühjahr verschoben, so daß nach wie vor "Die von Hochsattel" allabendlich in Szene gehen. Dr. Director Rotter hat den Schwan "Die von Hochsattel" für das Centraltheater in Dresden erworben.

* Im Centraltheater wird allabendlich die übermäßige Burlesque "Venus auf Erden" von Paul Lincke wiederholt.

In der Soirée, die der Lehmann-Osten-Chor Dienstag, den 15. Mai abends 8 Uhr im Museumsbau veranstaltet, wird ein Teil der Vorstufe dem Gedächtnis Mozarts gewidmet sein. Von diesem Meister gelangen Lieder für Alt (Fr. Nebhun), Gebet für Frauenstimmen (der Lehmann-Osten-Chor) und Vorspiel für Violoncello (Dr. Schlegel) zur Aufführung; außerdem wird Dr. Director Paul Lehmann-Osten in kurzem Vortrage einige Charakterzüge Mozarts schildern. — Eintrittskarten in Ehemaliger Musikschule, Walpurgisstraße 18.

Mannigfaltiges.

Aus dem Reiche.

(Tägl. Rundschau) Eisenach, 7. Mai. Aus Nachwegen einer Anzeige überfielen zwei Arbeiter der Ziegelei Stregda den Vorarbeiter Dominik und spalteten ihm mit einer Haxe den Schädel. Er war sofort tot. Die Arbeiter wurden verhaftet.

(Woss. Bzg.) Frankfurt a. M. Bei einem Einbruch in der katholischen Kirche des Vorortes Oberrad wurden Silbergegenstände im Wert von mehreren Tausend Mark gestohlen. In der gleichen Nacht wurden in der Kirche von Oberrodenbach bei Hanau zwei silberne Kelche und eine vergoldete Monstranz gestohlen.

Aus dem Auslande.

(W. T. B.) Wien, 7. Mai. Die chinesische Studienkommission ist heute früh hier eingetroffen.

(W. T. B.) Paris, 7. Mai. Der König von England ist heute vormittag nach London zurückgekehrt.

(Berl. Losolan.) New York, 7. Mai. Von einem Raubmörder erschossen wurde der Vertreter der Interessen des Standard Oil-Trust of Staten Island, Spier, in der Villa West-Newbrighton.

Streitnachrichten.

(W. T. B.)

Weihenfels, 7. Mai. Zwischen den Grubenbesitzern im mitteldeutschen Braunkohlenrevier und der Streileitung der ausständigen Braunkohlenarbeiter sind jetzt Verhandlungen eingeleitet, die, wie das "Weihenfels-Tageblatt" meldet, in kurzer Frist zu einer Einigung führen dürften, da die Grubenbesitzer erklärt haben, daß sie die Ausständigen unter den jetzt auf den Gruben bestehenden Lohnbedingungen, die während des Ausstands eine kleine Erhöhung erfahren haben, wieder einzustellen werden. Das Ende des Ausstands sei voraussichtlich noch im Laufe dieser Woche zu erwarten.

Serajewo, 6. Mai. Das Generalstreikkomitee gibt in einem Aufrufe bekannt, daß morgen allgemein die Arbeit wieder aufgenommen werden soll, da die Regierung die Bedingungen der Arbeiter zum größten Teile bewilligt habe. Die Ausständigen haben während der Dauer der Arbeitsniederlegung keinerlei Ausschreitungen begangen.

Turin, 7. Mai. Mehrere ausständige Baumwollwebearbeiter gingen gestern abend gewalttätig gegen Straßenbahnmänner und Polizeibeamte unweit der Arbeitsfammer vor. Ein Offizier und mehrere Soldaten wurden leicht verletzt. Die Polizeibeamten verteidigten sich durch Revolvergeschüsse. Drei Aufseher wurden verwundet, davon einer schwer. Später wurde die Ruhe wieder hergestellt. Der Streik gilt infolge der Begegnungen der Arbeiter für beendet.

(Neutermeldung) New-York, 7. Mai. Hier fand eine Versammlung von Ausländern statt, welche die Anthrazitbergleute und die Anthrazitgrubenbesitzer vertraten. Danach verlautete, daß eine Verständigung erreicht worden sei, wonach die Entscheidung der Streikkommission von 1903 noch drei Jahre in Kraft bleibt. Die Gesellschaften erklären sich bereit, die Arbeiter, mit Ausnahme derjenigen, die gewalttätige Handlungen begangen haben, wieder einzustellen.

Zu den Ausständen in Frankreich.

Wie bereits gestern unter den "leichten Drahtnachrichten" gemeldet wurde, ist der Ausstand im Kohlenbedien des Pas de Calais vollständig beendet. Ferner liegen heute folgende Nachrichten vor:

(W. T. B.) Paris, 7. Mai. Aus Brest wird gemeldet, daß der dortige Ausstand beendet ist.

In Carmaux (Département Tarn) kam es während der letzten Nacht zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen der Gendarmerie und etwa 50 Bürgern, wobei ein Gendarm tödlich und ein anderer weniger schwer verletzt wurde. Die Fenster eines Kaffeehauses wurden zerstört.

Sport.

* Das Komitee für die Dresdner Pferdeaustellung, die am 12. Mai ihren Anfang nimmt, ist bemüht, die Besucher an-

genommen zu unterhalten. Während sonst am Schlussabend von 4 Uhr nachmittags an nach Beendigung der Vorführungen das Publikum den Heimweg antreibt, wird dieses an diesem Tage, 14. Mai, länger auf dem Ausstellungsgelände verweilen, da von 5 Uhr an ein Promenaden- und Musiktreiben beginnen wird. Die Wahl des Zugangs ist Damen und den Herren Offizieren amheimgestellt, Herren vom Zivil sind gebeten, in schwarzem Rock und mit hohem Hut zu erscheinen. Teilnehmerkarten werden auf dem Ausstellungsgelände täglich im Bureau und Montag nachmittags 5 Uhr am Bahnhofeingang unentgeltlich ausgegeben. — Für die im Vorjahr errichteten Tribünentribünen, zu denen Logenplätze zu 2 M. Sperchen zu 1 M. erhältlich sind, werden für die Herren Ehrenmitglieder des Komitees, Inhaber von Ehrenplatten, Preisträger und Sachverwandte, sowohl der Vorrat reicht, Tribünenarten Donnerstag und Freitag, den 10. und 11. Mai 4 bis 6 Uhr, Ringstr. 25, II, durch Schreiber Rade ausgegeben.

Börsenwirtschaftliches.

* Berliner Börsenbericht vom 8. Mai. Mangels Auseinandersetzung war die heutige Stimmung der Börse fast auf allen Gebieten lauwarm, doch blieb die Grundfestung des Marktes fest. Befürchtungen jedoch trug gehalten. Für Eisen- und Kohlenwerke brachte der gestrige Thuner Marktbericht etwas mehr Aufschluß. Von Schiffsahrtsgesellschaften liegen Befehlsfahrt auf Weinschiffen. Von Bahnen Kanada auf New York besser. Bonds geschäftlos. Tägliches Geld 4 bis 3%.

Berlin, 7. Mai. Der Status der Reichsbank hat sich seit dem Ultimo allerdings geändert, aber doch nur in dem sonst üblichen Maße. Die Folge davon ist, daß der Status der Bank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahrs noch um etwa 15 Mill. M. schlechter ist. Die Aussichten für eine Erhöhung des Diskonts sind daher vorerst wenig glänzend. (P. T.)

(W. T. B.) Fürstenwalde (Spree), 7. Mai. In einer Versammlung der Mitglieder und Spareinleger des hierigen Spar- und Vorschubvereins, G. m. b. H., wurde festgestellt, daß im Laufe der Jahre durch frühere Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats Unterschlagungen, Wechselschäden und Beträufereien im Betrage von 861000 M. vorgenommen worden sind. Der selbige Vorsitzende des Vereins, Kaufmann Karl Thiel, wurde verhaftet, weitere Verhaftungen stehen bevor. Nach Ansicht der Sachverständigen wird es eventuell möglich sein, den Verein zu halten.

Vertriebsergebnisse der unter S. S. Statistenzusage befinden Eisenbahnen.

Kohlentransporte in Tonnen zu 1000 kg

	in den Wochen von 10. April bis 6. Mai	im Monat April	1906.	1905.
Steinkohlen (einschl. Koks und Brüttels)	1906.	1906.	1906.	1905.
von Böhmen	37178	34450	153307	131723
aus Sachsen - Lugau-Oelsnitz	27907	26835	112864	104430
- Dresden	6543	6435	27735	25649
zusammen	71628	67720	293906	261802
aus Preußen - Rheinland-Westfalen	135586	12900	58017	47322
ander. Ursprungs (aus Böhmen u. c.)	6002	4068	24272	19404
1877	1842	7452	5576	
Steinkohlen (einschl. Koks und Brüttels) im ganzen	93043	86030	383647	334101
Braunkohlen	7017	6266	26707	27816
aus Sachsen - Brüttels	5140	4068	17281	16732
aus - Kohlen u. Koks	5467	15987	20598	64104
Sachsen-Witten	5483	15442	19466	64271
aus Preußen - Kohlen und Koks	5250	3878	28976	18070
Thüringen u. - Brüttels	16039	17489	69892	66707
Anhalt				
aus Deutsch- - Kohlen und Koks	17754	28116	75876	109990
land auf - Brüttels	26662	36999	106589	147710
aus Böhmen	64712	62133	334832	265223
Braunkohlen (einschl. Koks und Brüttels) im ganzen	109108	125248	516697	522923
Kohlen aller Art	202151	211278	900344	857027
Durchschnittlich jeden Tag	28879	30183	30011	28868

Verkehrsnachrichten.

* Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen von Leipzig nach Hamburg werden in diesem Jahre von den Preußischen Staatsbahnen am 2. Juni (Pingstsonntags), 7. Juli, 14. Juli, 21. Juli und 18. August abgeföhrt. In Dresden Hauptbahnhof, Dresden-Reudnitz, Friedberg, Chemnitz und verschiedenen ländlichen Stationen werden wiederum (ausgenommen beim Pingstsonderzug) Anschlußzüge nach Leipzig in Verbindung mit Sonderzügenfahrten von Leipzig nach Hamburg, Altona, Cuxhaven, Helgoland, Kiel und nach den Nordseeübern zur Ausgabe kommen, über die Fahrzeiten der Sonderzüge, aber die billigen Fahrpreise und über die sonstigen Bedingungen werden wir seinerzeit näheres noch bekannt geben.

* Analogisch des in Moritzburg-Eisenberg bestehenden Böhm. Bahn- und Krammatrik wird die Sächsische Staatsbahnverwaltung nächsten Sonnabend, den 12. Mai einen Sonderzug vormittags 8 Uhr 15 Min. von Niedereuln nach Moritzburg-Eisenberg verkehren lassen, der an allen Unterwegsstationen hält und 8 Uhr 55 Min. vormittags in Moritzburg-Eisenberg eintrifft. Für Reisende von Dresden vermittelst 20 Min. 7 Uhr 24 Min. vom hierliegenden Hauptbahnhof und 7 Uhr 34 Min. vom Neustädter Bahnhof abgehend Cosmopolitan Anschluß an den Sonderzug. Zur Reisebereitung die gewöhnlichen Fahrkarten.

* Während der vom 12. bis 14. Mai d. J. auf dem Ausstellungsgelände bei Reidt stattfindenden Verbraucherausstellung werden folgende Räume der Personenerleichterung nach und von Reidt vermittelt. In der Richtung nach Pirna: ab Dresden Hauptbahnhof vorm. 8 Uhr, 9 Uhr 20 Min., 10 Uhr 50 Min., mittags 12 Uhr 20 Min., nachm. 1 Uhr 55 Min., 3 Uhr 10 Min., 4 Uhr 30 Min., 5 Uhr 15 Min., 6 Uhr, 7 Uhr 5 Min. und 7 Uhr 30 Min. abends, ferner am 12. und 14. Mai nachm. 1 Uhr 20 Min., 3 Uhr 5 Min. und 3 Uhr 40 Min.; in der Richtung von Pirna nach Dresden: ab Reidt vorm. 8 Uhr 28 Min., 9 Uhr 6 Min., 10 Uhr 37 Min., 11 Uhr 35 Min., mittags 1 Uhr 31 Min., nachm. 1 Uhr 54 Min., 2 Uhr 30 Min., 3 Uhr 42 Min., 5 Uhr 8 Min., 6 Uhr 38 Min., 7 Uhr 4 Min. und 7 Uhr 27 Min. abends, ferner nur am 13. und 14. Mai nachm. 3 Uhr 3 Min., 4 Uhr 23 Min. und 5 Uhr 52 Min. Näheres über die Fahrtgelegenheiten von Pirna nach Reidt und zurück sowie über die zur Ausgabe kommenden Fahrkarten können die Reisenden aus den Anschlägen auf den beteiligten Stationen ersehen.

* Hamburg-Amerika-Linie Hollstein, 6. Mai in Galveston angel. Barcelona, nach Philadelphia, 6. Mai abends 7 Uhr 15 Min. von Cuxhaven abgez. Andalucia 6. Mai abends 9 Uhr von Schanghai abgez. Dortmund 6. Mai nachm. 6 Uhr von Moji abgez. Allemannia, nach Havanna und Mexiko, 6. Mai nachm. 6 Uhr von Coruna abgez. Antonina, von Nordostasien, 6. Mai morgens 9 Uhr in Oporto angel. Etruria, vom La Plata, 6. Mai mittags 12 Uhr Dover ankommt. Navarra, nach dem La Plata, 6. Mai morgens 1 Uhr in Dover angel. Wölfe, von New York nach Kapstadt und Genua, 6. Mai nachm. 6 Uhr von Gibraltar abgez. Zugano 6. Mai nachm. 6 Uhr in Dover angel. Meteor 6. Mai abends 7 Uhr von Rio abgez. Patricia 6. Mai nachm. 6 Uhr von New York über Dover nach Hamburg abgez. Savoia, von Ostasien, 6. Mai Tatscha passiert. Dalmatia 6. Mai von Maranham abgez. Bilderdijk, nach New York, 5. Mai nachm. 5 Uhr von Boulogne abgez. Gordon Castle 5. Mai nachm. 5 Uhr von Boston nach Baltimore abgez.

Vereinig. Börsenbericht, 6. Mai. Bilderdijk, nach New York, 5. Mai nachm. 5 Uhr von Boulogne abgez. Gordon Castle 5. Mai nachm. 5 Uhr von Boston nach Baltimore abgez.

Leichte Drahtnachrichten.

Berlin, 8. Mai. Se. Majestät der Kaiser wird am 6. Juni dem Kaiser Franz Josef in Schönbrunn einen kurzen Besuch abstellen.

Niels, 8. Mai. Es ist gelungen, den Bordteil des Torpedobootes "S 126" zu heben. Die Einschleppung in die Werkstatt soll heute vormittag erfolgen.

Ahlsdorf, 8. Mai. Gestern abend ereignete sich im Ahlsdorf der Gewerkschaft Desdemona in Limmer-Dehnsen-Ahlsdorf bei Sprengarbeiten eine Explosion. Vier Arbeiter erlitten so schwere Brandwunden, daß sie alsbald verschieden, während drei andere durch Einatmung giftiger Gase betäubt wurden.

Paris, 8. Mai. An den Kammerwahlen beteiligten sich am letzten Sonntag 800 000 Wähler mehr als im Jahre 1902. Die Radikalen gewannen 250 000, die Nationalisten 270 000 Stimmen. Die Progressiven verloren 270 000 Stimmen. Die Rechten gewannen 400 000 Stimmen. Die Radikalen und wahrscheinlich auch die Sozialisten werden bei den Stichwahlen nur denjenigen republikanischen Kandidaten ihre Stimme geben, die im ersten Wahlgange die meisten Stimmen erhielten.

Paris, 8. Mai. Nach der letzten Statistik des Ministeriums des Innern sind gewählt: 28 Nationalisten, 50 Progressiven, 44 linksstehende Republikaner, 83 Radikale, 74 Radikale Sozialisten, 32 vereinigte Sozialisten, 10 unabhängige Sozialisten und 77 Konservative. — 154 Stichwahlen haben stattgefunden. Die in den Kolonien erzielten Wahlergebnisse sowie einige andere stehen noch aus.

Lens, 8. Mai. Die Kolossal sind wieder in Betrieb gesetzt worden. Man fängt an, die Truppen in ihre Garnisonen zurückzuschicken zu lassen.

Turin, 8. Mai. Infolge der gestrigen Vorfälle traten Vertreter der Arbeitervereinigungen mit dem Stadtrat und Sozialisten aus der Provinz und dem Deputierten Morgari zu einer Sitzung zusammen, und beschlossen, den Generalauftand zu proklamieren. Die Arbeiter von Turin wollen indessen nicht verhindern, daß die Lieferungen für die Hospitäler weiter erfolgen sollen, und daß die Zeitungen täglich erscheinen.

Frisch, 8. Mai. Die Zeitungen berichten über die Entdeckung einer Verschöpfung in Süd-Angola. Geplant war ein Angriff der von dem früheren Burengeneral Piemar befehligen Buren auf die portugiesischen Garnisonen und die Gründung einer Burenrepublik, deren Präsident Piemar sein sollte. Der neue Gouverneur von Angola ist nach seinem Posten abgereist.

London, 8. Mai. Dem gestrigen Jahrestreffen des deutschen Hospitals präsidierte in Vertretung des verhinderten Präsidenten Herzog von Connaught der Deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich. Der Botschafter brachte einen Trinkspruch auf König Edward und Königin Alexandra aus, trank dann auf den hohen Protektor des Hospitals, den Deutschen Kaiser und dessen Verbündeten, Kaiser Franz Joseph. Redner wies auf die Anwesenheit der Botschafter von Österreich-Ungarn, Italien und Russland, sowie auf die Beziehungen dieser Staaten zu Deutschland hin. Der österreichische Botschafter rühmte

Dresdner Börse, 8. Mai 1906.

Prager Str. 12: Hlo. Wm. Bassenge & Co., Kreuzstr. 1: Sächsische Discont-Bank, in Meissen. Elbstr. 14: Melauer Bank. Bareinlagen verzinst z. Z. bei stetiger Verzinsung mit 2½% für ein monatlicher Kündigung 3½% für 3-monatlicher Kündigung 4% für 6-monatlicher Kündigung

	Chemnitz	Dresden
Waisenhausstr. 91 —	Ringstr. 99	Waisenhausstr. 91 —
Aktienkantonal: M. 21 000 000	Reserven: M. 2 800 000	

Dresdner Bankverein

Dresdner Bankverein

Deutsche Staatspapiere.			
Deutsche Reichsanleihe	3%	88,20 G.	
do.	3½%	100,30 B.	
do. Interimscheine	3½%	100,15 b.	
Sächs. 3% Rente à 5000 M.	3	87,25 b.	
do. à 3000 -	3	87,25 b.	
do. à 1000 -	3	87,25 b.	
do. à 500 -	3	87,35 B.	
do. à 300 -	3	88,50 B.	
do. à 200 -	3	88,50 B.	
do. à 100 -	3	88,50 B.	
Sächs. Staatssch. v. 1855	3	94,10 G.	
v. 1852—68 à 500 Th.	3½	99,90 bG.	
1852—68 à 100 Th.	3½	99,90 bG.	
1867 à 1500 M.	3½	99,80 G.	
1867 à 300 M.	3½	99,85 bG.	
1869 à 500 Th.	3½	99,85 bG.	
1869 à 100 Th.	3½	99,80 G.	
Zöblau-Zittauer à 100 Th.	3½	99,80 G.	
do. à 25 Th.	4	102 G.	
Landrentenbriefe	3½	—	
Landesschul-	à 6000 M.	3½	95,60 b.
Rentenpf.	à 1500 M.	3½	95,70 B.
do. à 300 M.	3½	95,70 G.	
do. à 1500 M.	4	—	
Preuß. konz. Anleihe	3	88,20 G.	
do. do.	3½	100,15 G.	
do. Interimscheine	3½	100,10 G.	
Bayerische Staatssch.	3½	—	
Stadt-Anleihen.			
Dresd. Stadtsch. v. 1871	3½	98,75 G.	
do. do. 1875	3½	98,75 G.	
do. do. 1886	3½	98,75 G.	
do. do. 1893	3½	98,75 G.	
do. do. 1900	3½	98,80 G.	
do. do. 1905	3½	98,95 bG.	
do. do. 1900	4	103,30 B.	
Külliger St. u. (Kleinb.)	4	—	
Baupuer Stadtsch.	3½	—	
Bodenbacher Stadtsch.	4	101 B.	
Buchholzer Stadtsch.	4	102,50 B.	
Carlsbader Stadtsch.	4	100,70 B.	
Chemnitzer Stadtsch. 1863	3½	98,80 G.	
do. do. 1874	3½	98,80 G.	
do. do. 1879	3½	98,80 G.	
do. do. 1889	3½	98,80 G.	
do. do. 1902	3½	98,80 G.	
Döbelner Stadtsch. 1903	3½	—	
Freiberger Stadtsch.	3½	—	
do. do. 1897	3½	—	
do. do. 1904	3½	99,25 B.	
Glauchauer Stadtsch. 1903	3½	98,25 B.	
Leipziger Stadtsch.	3½	—	
do. do. 1897	3½	—	
do. do. 1904	3½	99,25 B.	
Zöblauer Stadtsch.	3½	—	
Weissenauer Stadtsch.	4	102,50 B.	
Nürnberg. Stadtsch. 1896	3½	—	
Plauensche Stadtsch. 1903	3½	99 B.	
do. do. 1892	4	—	
do. do. 1897	4	103,50 B.	
Wilsdruffer Stadtsch.	3½	—	
Reichenbacher Stadtsch.	3½	98,25 B.	
do. do.	4	—	
Riesaer Stadtsch.	3½	—	
Riesaer Stadtsch.	3½	102 G.	
Zittauer Stadtsch.	3	—	
do. do. v. 1901	4	—	
Kreuzkirch. Dresd. Sch.	4	—	
Pfand- u. Hypothekenpapiere.			
Allg. D. Credit-A. Pfdr.	3½	99,30 G.	
do. do.	4	102,20 G.	
Bayr. Hyp.-u. Wechs. Pfdr.	3½	—	
Braunschw. Hann. Pfdr.	4	—	
Kommunalb. Agr. Sachsen	3½	99,20 G.	
Kommunalb. Agr. Sachsen	4	102,10 G.	
Grundr. u. Hyp. Dr. Pfdr. I, II	4	103,40 G.	
do. do. S. V	4	104 G.	
do. III, IV, VI	3½	101,10 G.	
do. Gr. Rentenbr. I, u. II	4	102,10 G.	
Reichenbaur. Obligat.	3½	99,70 b.	
Landwirthch. Pfandbriefe	3	87,50 G.	
do. do.	3½	100 bG.	
do. Kreditbriefe	3½	99,80 bG.	
Leipz. Hyp.-B.u. unl. Sch. E	3½	97,70 G.	
do. do.	VII	3½	97,70 G.
do. do.	X	3½	97,60 G.
do. Hyp.-Bf. u. unl. Sch. F	4	102,80 G.	
do. do. do.	VIII	4	102,90 G.
do. do. Pfdr.	IX	4	102,30 G.
do. do. do.	XI	4	103 G.
do. do. do.	XII	3½	100,60 G.
Wein. Hyp.-Bl. Pfdr. VII-VII.4	100,60 G.		
do. do. Ser. IX	4	102,70 G.	
do. do. Ser. X	3½	97 G.	
do. do. Ser. XI	4	102,90 G.	
Mittelb. Bodenfreib.-Pfdr.	3½	96 G.	
do. do.	4	100,60 G.	
do. unfindbar 1907	III	4	101 G.
do. do. 1909 IV	4	101,50 G.	
do. Grundrentenbriefe II	3½	97 G.	
do. do. I	3	87 G.	
do. do. III	4	101,50 G.	
Preuß. Zentr.-Bod.-Pfdr.	3½	95,80 G.	
do. v. 1890 unf. b. 1900	4	—	
do. v. 1899 unf. b. 1909	4	—	
do. v. 1901 unf. b. 1910	4	—	
do. v. 1903 unf. b. 1912	4	103 B.	
do. v. 1904 unf. b. 1913	3½	97,50 G.	
do. v. 1898 a. u. f. 1906	3½	95,70 G.	
do. Rom.-Obig. 1887/91	3½	—	
do. Rom.-Obig. v. 1896	3½	98,40 G.	
do. v. 1901 unf. b. 1910	4	—	
Rhein.-Westf. Bod.-Pfdr.	4	—	
do. do.	3½	—	
S. Bodr.-Pfdr. unf. 1906 I	3½	99 G.	
do. do. unf. 1908 II	3½	99 G.	
do. do. unf. 1909 III	4	103,50 G.	
do. do. unf. 1910 IV	4	103 G.	
do. do. unf. 1910 V	3½	99 G.	
do. do. unf. 1910 V A	3½	100,50 G.	
do. do. unf. 1914 VII	3½	101 G.	
do. do. unf. 1914 VIII	3½	100,75 G.	
Sächs. Großherz. Pfandbrief	3½	99,06	

Dresd. Freimaurer-Amt. u. Kgl.	102,50	B.
do. b. 1904	3½	—
Eußländ. Staatspapiere.		
Österreich. Papierrente	4½	—
do. Silberrente	4½	101,10
do. konv. Rente	4	99,90
do. do.	4	—
do. Goldrente	4	100,30
do. Lofe von 1860	4	—
Ungarische Goldrente	4	96,60
Ungarische Kronenrente	4	96,20
Rumän. Staatsr. v. 1889	4	—
do. do. v. 1890	4	94
do. do. v. 1891	4	—
Türkenlose		—
Transport-Güttien.		
4 Dresd. Fuhrwer. 3½ 5½	4	—
1 S.-B. Tampfisch.	0	—
1 Sächsische Strab. 6½ 6½	4	134,25
1 Speicherrei Sieja	9 10	4 158
1 Ber. Elbschiffahrtsg.	0	—
1 Mainzette	4	4
Bank-Aktien.		
1 Hlg. D. Fred. Leipzig 8½	9	4 176,75
4 Bank für Bauindustrie	6	4 100
1 Berlin. Sp. u. Dep.	—	fr
1 Chemn. Handverein	4	6
1 Dresden. Creditanst.	—	fr 5,90
1 Dresdner Bank 7½ 8½	4	162
1 Dresden. Bauverein 5½	6	4 113,25
1 Leipzig. Hypoth.-Bank	7	7
1 Löbauer Bank	6	6
1 Mitteld. Bodenkr.	4½ 4½	4 96,50
1 Überlauff. Bank	7	7
1 n. 7 Reichsb. Amt. 7,94	6,15	4
1 Sächs. die Bank	6	6
1 Sächs. Bodencredit	7	7
1 Borschuh. Freiberg	6	—
Pap., u. Phot. Akt.-Gütt.		
7 Chemin. Papierfabr. 0	0	4 71,25
7 do. St.-Pr.	0	6 4 123
10 Chromo	2	4
7 Erdwisch. Papierf.	12	12
1 Dresd. Album.-Pap.	8	8
1 do. Gen.-Sch. W.	40	32
7 Dresden. Papierfabr.	7	5
1 Ernemann, Cam. G.	5	5
1 Fahr. photogr. App.	0	—
1 Phot. Pap. (Kur.)	10 10	4 182
1 do. Genußsch. W.	8 8	fr 135
1 Hasseröd. Waschpapf.	5	6
1 Leylam. Josephenthal	fr. 20	4 130,50
1 Niederschlem. Holzf.	12	15
7 Peniger Bot.-Papf.	11 11	4 183
1 P. Süß. Luxuspapf.	4	—
1 Thodesche Papierf.	0	0
7 do. Vorzugs-A.	3	4 91,75
1 Unger u. Hoffmann	10 7½	4
1 Verein. Bauzn. Papf	8	7
1 Ver. Ab. phot. Pap.	12	10
1 do. Genußsch. W.	40	35
1 Verein. Strohstoffb.	5	6
1 Weihenbaus. Papf.	12	11
7 Zellstoff-Verein	4 4½	4 109
1 A.-G. f. Troddplattf.	10	10
1 do. Genußsch. W.	5½	3
1 Troddpl. Schleußer	10	—
1 do. Genußsch. W.	2	—
Baugesellschafts-Aktien.		
2 Bank für Bauten	5	5
1 Bank f. Grundbesitz	6	5
4 Reichenz. Baubank	8	8
1 Dresdner Bauges.	9	9
1 do. St.-Prior.	9	9
Wasch.- u. Met.-Ind.-Gütt.		
7 Chem. Zimmermann	0	0
7 do. Bullau	0	—
2 Dtsch. Werk. Waschf.	0	0
1 do. Genußsch. W.	6 6½	fr 325
1 Dr. Gasmet. (Hille)	10	11
1 Haber u. Schleith.	12	11
1 Germania	0	—
7 Görl. Waschfahr.	4	5
4 Großenb. Webst.	4	—
4 Karl Hamel	6	11
6 Hartig. Kübue u. Co.	0	—
7 Jakobiner	0	3
4 König Pr. Aug. H.	6	—
7 Lanzsch.	fr. 450	5
7 M. Bananf. Golzern	7	6
7 do. Vorz.-A.	5	5
7 Waschf. Kappel	18	12
1 M. u. W. Pölchen	6½	10
1 Pödau u. Steffen	8	8
7 Philb. u. Wch. Sed	11	12
7 Phönizia, Görlitz	0	0
7 Radebeul. Emaillw.	7	5
1 S. Carl. Wasch.	10	10
7 S. Gußf. Döhlen	8	10
7 do. Genußsch.	12	15
7 Waschf. Hartmann	0	2
7 Webst. Schönheit	12	14
5 Schimmel u. Co.	8 7½	4
4 Schubert u. Salzer	20	20
do. junge		—
7 Thür. Wad.-Stahl	9	10
1 Ver. Eicheb. Werke	11	12
1 do. Genußsch.	30	35
12 Weitau. Weißagf.	0	—
7 Weitsche u. Göldner	0	—
7 Wdg.-Wchf. Union	0	2
7 Zittauer Waschf.	17 13½	4
5 Zwidauer Waschf.	0	0
Elekt., Rähm., Fahr.-A.		
1 S. Elekt. Böschmann	0	—
1 Bergmann el. Kgl.	18	—
4 Elektra	2	—
7 Elekt. Ges. Pöge	4	5
10 Express. Fahrradf.	0	2
10 do. Vorz.-A.	0	8
1 Leipzig. Elekt.-W.	6	—
1 Weißlich. Röh.-Ap.	15	12
1 Weißlich. u. Baum.	18	18

10 Corona-Jahrbüf.	14	14	4	225 B.
8 D. Gußstahlzugf.	4	—	4	132 bB.
10 Baugew. Schlößl	5	6	4	119 G.
10 do. Borg.	10	11	4	180 G.
10 Nürnberg. Bel. Herku.	9	12	4	200 G.
10 Wanderer Fahrt.	24	17	4	321,50 B.
Brauerei- u. Malzg.-List.				
10 A.-Brauerei Hüttch.	9	9	4	171 G.
10 Bäumer's Brauerei	6	4	4	120 G.
10 Baumg. Br. u. M.	9 1/2	9 1/2	4	167 G.
10 Berl. Unionbr.	6	6	4	—
1 Böh. Brauhaus	10	—	4	—
10 Kon. Feldsch.	5	8	4	—
10 Braunisch. St.-Br.	4	0	4	93 bG.
9 Breitw. Br. Streith.	0	0	4	—
9 Brunner (m. L. 20)	5	4	4	—
10 Culmb. Exportb.	25	25	4	425 bB.
8 Culmb. (Riggi)	0	0	4	82,25 G.
8 do. do. B.	0	0	4	41,10 G.
1 Culmb. Exp. (Pey)	10	8	4	—
7 Culmb. Mälzerei	6	6	4	116,50 G.
10 Deutsche Bierbr.	10	10	4	176 G.
10 Eberl-Haberkäu	6 1/2	—	4	—
9 Ehlinger Brauerei	0	2 1/2	4	—
1 Exportb. Rehau	10	—	4	168,50 G.
10 Helfenfellerbr.	25	20	4	690 B.
10 do. Genußlich. M.	50	50	fr.	1045 G.
10 Gambrinusbr.	6	6	4	138,75 G.
10 Germer Bierbr.	0	0	4	—
10 Greizer Vereinsbr.	6	7	4	122 G.
10 Harburg. Alt.-Br.	7 1/2	4	4	—
10 Höcherl-Brauerei	4	4	4	78 G.
10 Hofbierbr. Schößl.				
u. Hf. Bärgerbr.	11	11	4	184 G.
10 Hofbr. Borg.-A.	10	10	4	221,50 G.
10 do. II	5 1/2	6	4	125 B.
9 Kempische Br.-G.	8	8	4	140 bG.
10 Kielcer Br. Eiche	12 1/2	12 1/2	4	192 G.
10 Kieler Schloßbr.	9	10	4	175 G.
10 Lichtenfels. B.-Br.	10	—	4	—
1 Löbauer Bierbr.	5	5	4	92,20 G.
9 Meißn. Helfenfeller	6	6	4	125 G.
10 Mittelrh. Br.-G.	0	—	4	—
10 Mönchshof Culmb.	10	10	4	190 G.
10 Mühlbr. Br. konv.	4	4	4	102,50 B.
10 Planenbr. Lagerl.	4	4	4	106,25 G.
7 Reichelbr. Culmb.	10	10	4	188,50 G.
10 Reichenb. Br.	6	6	4	155 G.
10 do. Genußlich. M.	20	20	fr.	360 G.
10 Schloßhemmig Br.	22	22	4	401 G.
10 Soc. Br. Waldsch.	15	12 1/2	4	282,25 G.
10 Strgk. Münsterbr.	7	7	4	120,50 G.
10 Thüring. Exp.-Br.	0	0	4	—
10 Verein. Hf. Br.	4	—	4	110 G.
10 Vereinsbr. St.-Br.	16	14	4	—
10 Malzfabr. König	0	0	4	35 G.
10 do. Lu. A.	3	3	4	58 G.
10 Malz. Weißrich.	10	9	4	121 B.
9 Pirn. Mlf. v. Lipps	10	10	4	182 G.
9 Sächs. Malzfabrik	3	3	4	—
Porzell.-, Ton-, Glasf.-L.				
1 Porzellanf. Kahla	35	35	4	—
1 do. Beilsdorf	18	13	4	224 B.
1 do. Genußlich. M.	20	20	fr.	260 B.
1 Porz.-F. Rauenstein	8	9	4	142 G.
1 Rosenthal u. Co.	18	18	4	316 bG.
1 Porz.-F. Triptis	10	12	4	214 G.
1 Unterweissbach	7	4	4	124 G.
1 D. Töpf. u. Tham.	8	—	4	156 B.
1 W. Of. G. Teichert	10	9	4	161 G.
1 S. Of. G. Teichert	20	17	4	250 G.
1 A.-G. f. Glasfabr.	6	1	4	77 G.
1 W. Hirsch Tafelglas	2	4	4	—
1 Gläsdr. Siemens	14	—	4	—
1 Sachs. Glasfabrik	23	26	4	339 G.
1 Steing. Sörnewitz	16	16	4	233 G.
Diverse Industrie-Urtien.				
1 D.-Öft. Bergw.-G.	8	8	4	175 G.
1 Häniich. Steinl. B.	0	0	4	—
1 Laarhütte	11	10	4	—
1 Chem. F. Helfenberg	9	8	4	145 G.
1 Chem. F. v. Heyden	8	8	4	161,25 G.
1 Friz Schulz jr.	21	22	4	324 G.
1 Gehe u. Co.	11	12	4	236 G.
1 Baumg. Zwiesel	10	10	4	168 G.
1 Chemn. A.-Spinn.	9	9	4	176,50 G.
1 D. Jute-Spinn.	10	12	5	—
1 Geraer do. Lit. A.	24	—	4	—
1 do. do. B.	18	—	4	—
1 Kammg. Schiedewitz	9	—	4	196 G.
1 S. & R. Solbrig B.-A.	0	—	4	90,75 G.
1 Weichtaler A.-Sp.	4	4	4	112,50 G.
1 Weid. Jute-Spinn.	4	—	4	—
1 Zwid. Kammgarn.	10	10	4	171,50 G.
1 Baumg. Kunstmühle	0	—	4	21,50 G.
1 do. Genußlich. M.	0	—	fr.	—
1 Eilenburg. Mühlens	5	4	4	—
1 Leisn. Mühl. Uhlm.	0	0	4	—
1 Baumg. F. Mörbitz	3 1/2	—	4	—
1 Dittersd. Filz- u. Kr.	20	20	4	—
1 Engl. Wollennw.	8	—	4	—
1 Möbelst. (Haas) Kr.	9	12	4	175 bG.
1 Militärfabr. (Thiele)	10	10	4	200 G.
1 do. Gfch. W.	20	20	fr.	268 B.
1 A. Loh Söhne	—	—	4	—
1 Wech. Treibtr. Kunz	8	—	4	—
1 Ber. Fränk. Schuhf.	10	11	4	194 B.
1 Europ. Hof (D.-G.)	0	4	4	78,50 G.
1 Hotel Bellevue	0	3	4	—
1 4 Jahreszeit. Mchn.	—	—	4	—
1 Dynamitens.	7 1/2	8	4	—
1 Ergeb. Dynamitf.	7 1/2	8	4	115,50 G.
1 Holzind. Rabenau	3	—	4	—
1 Schlef. Holzindustrie	10	10	4	157 G.
1 Alt.-Fürb. Münch.	10	10	4	—
1 Karton.-Industrie	6	8	4	178,25 b.
1 do. Onjch. A. B. M.	50	50	fr.	764 B.
1 Compagnie Laserme	12	12	4	190 G.
1 Deutsche Cognacbr.	0	—	4	—
1 C. Caoutchouc Co.	33 1/3	—	4	—
1 Dr. Garb. u. Spidenf.	12	12	4	213,25 G.
1 Röhmisch. Guiruf. 6 1/2	8	4	—	—
1 Preßh. u. Svt. F.	8 2/3	10	4	—
1 Kalliope-Musikwerke	8	—	4	—
1 Kunstanst. B. Groß	8	8	4	—
1 Müller u. Lohse	6	6	4	—
1 Kunstdruck. Preßher	11	—	4	—
1 Krahenfahrt. Mittw.	12	—	4	—
1 do. Gußh. M.	18	—	fr.	—
1 Oberf. Raderfahrt	—	—	4	—

1 Planener Spigens.	10	10	4	169	B.
1 Gardinenf. Blauen	8	9	4	1580	
9 B. f. engl. Sicherheits.	11	15	4	213	G.
1 Ver. Hansschlauchf.	6	—	4	—	
Öhliger, industr. Gesellsch.					
Bank für Brauindustrie	4½	101	G.		
Wüllerbrauerei g. Düsseldorf	4½	101	G.		
Walhorn's Brauerei	4	100,50	B.		
Baupnzer Brauerei u. Mälz.	4	—			
Einsiedler Brauerei	4½	102,50	G.		
Brauerei Feldschlößchen	4	101	G.		
Erste Culmbacher Exportir.	3½	97,25	B.		
Culmb. exp. Brauerei Riegi	4	96	G.		
Deutsche Wierbrauerei	4½	103	G.		
Feldschlöß. Chemnitz-Kappel	4½	103	G.		
Gambitiusbr. Anl. v. 99	4	102,90	G.		
Greizer Vereinsbrauerei	4	100	G.		
Hahnenbräu (103 rüdf.)	4½	—			
Hansa-Brauerei	4½	—			
Hilbert. Br. Friede (103 rd.)	4½	—			
Höcherbräu (à 103 rüdf.)	4½	100,50	G.		
Hofbrauhaus	4	—			
Homb. Brauerei (105 rd.)	4	—			
Kempff Br. Frankfurt	4	—			
Kieler Br. i. Eiche (105 rd.)	4½	—			
Löbbauer Brauerei	4	98,25	G.		
Mainzer Br. Sch. (103 rd.)	4	—			
do. do.	4½	104	G.		
Weißner Hellestellerb.	4	—			
Mittelthein. Brauerei	4½	—			
Planenf. Lagerfeller (102 r.)	4	—			
Schloßbrauerei Kiel (103 r.)	4½	—			
Soc. Brauerei Waldschlößch.	4	—			
Ver. Frankf. Br. (103 rüdf.)	4	—			
Dresden. Malzfabr. (Röntg.)	4½	99,90	B.		
Malzfab. Pirna (à 105 rd.)	4	—			
Sächs. Malzfab. Blauen-Br.	4½	101	G.		
Chromo (105 rüdf.)	4½	102	G.		
Größwiger Papierfabrik	4	100	G.		
Dresdner Papierfabrik	4	100,76	G.		
Hasseröder Papierf. (105)	4½	103	G.		
Papierfabrik Sebnitz	4	98,25	B.		
Papierf. Wenig (105 rüdf.)	4	104,25	G.		
Niederthiem. Holzstoff	4½	—			
Luzuspapierf. Sächs (105)	4½	102,30	G.		
Thodesche Papierfabrik	4	—			
Ver. Baumwoll. Papierfabr.	4	100,50	G.		
do. (103 rüdf.)	4	104,50	G.		
Ver. Strohstoff-Fabriken	4½	102,25	G.		
Kellstoff-B. (105 rd.)	4½	102,25	G.		
Weißenb. Papierf. v. 1899	4	101	G.		
Panzerlassetten Schladig	5	103	G.		
Bernburg. W. (103 rüdf.)	4½	102,10	G.		
Sch. u. Salzer (105 rd.)	4	103,80	G.		
Sonderm. u. Stier v. 1895	4	99,25	G.		
Dr. Gasmot. Hille (105)	4	—			
Gießtr. Werke Edge (105)	4½	—			
E-Werke Betriebs-H.-G.	5	103,50	G.		
Fr. Aug. Hütte (105 rd.)	4	—			
Germania (Prioritäten)	4	100,25	B.		
Görlitzer Rauchf.	4	100	G.		
do. (m. 103 rüdf.)	4½	104	G.		
Hartguss Kühne (105 rüdf.)	4	—			
Königin Marienhütte	4½	100	G.		
do. (105 rüdf.)	4½	—			
Lauchhammer	4	—			
do. (103 rüdf.)	4	105,25	G.		
Kochstoh u. Schneider	4½	100,50	G.		
Jacobswerk	4	—			
Kadebeuler Emaillierwerke	4	102,25	G.		
Sachsenwerk	4	—			
Sächs. Gußstahlf. Töhlen	4	101,30	G.		
Sächs. Masch. Hartmann	4½	104,80	G.		
Schimmel u. Co.	4½	—			
Thür. Gießtr. u. Gaskerle	4½	—			
Ver. Eichenbachsche Werke	4½	105	B.		
Beischau Weizagler	4½	—			
Beitschle u. Glädtner	4	—			
Deutsche Straßenbahnen II	4	99,80	G.		
do. 1902 b. 1907 n. rüdf.	4	100,30	G.		
Dresdner Straßenbahn	4½	—			
Zwickauer Straßenbahnen	4½	104,50	G.		
Dr. Fuhrweisen (105 rüdf.)	4	—			
D.-Öster. Dpfisch (102 rd.)	4	99,50	B.		
Sächs. Wöhlm. Tamplischiff	4½	—			
Ver. Überschiffahrts-ct.	4	—			
do. v. 1902	4	101	G.		
do. v. 1904	4	101	G.		
A.-G. Carton. J. (105 r.)	4	103	G.		
Siemens Glasf. (103 rüdf.)	4½	—			
Bank für Bauten	4½	102,50	G.		
Baupn. Tuchf. u. Kunstf.	4½	100	B.		
Chem. F. Heyden (103 r.)	4½	104,50	G.		
Chem. A. Spinn. (103 r.)	4½	104,75	B.		
Deutsche Jutesp. u. Web.	4	—			
Dtsch. Tondrühr. (105 rüdf.)	4	102,75	G.		
Dresdner Rähm. Anwurf	4½	—			
Dresdner Baugel. Prior.	4	—			
Dresdnu. Centr. Schlachtf. I	4	99,80	G.		
do. do. II	4	99,80	G.		
Dresd. Gardin. M. Prior.	4	101	B.		
do. (102 rüdf.)	4½	104,50	B.		
Dresdnu. Preßhef. Bramisch	4½	105	G.		
El. Jutesp. Bischweiler	4	95,50	G.		
Erdmannsd. Sp. (105 rüdf.)	4	100	B.		
Photogr. Appar. (105 rüdf.)	4	100,25	G.		
Fallstein. Gardinenweb.	4½	103	G.		
H. v. Donnersmarck. H.-A.	4	—			
Kalliope Musikwerke	5	—			
Rammg. Sp. Schedewitz	4	101,25	G.		
Trif. F. Leipzig-Lindenau	5	—			
Wech. Treibermen. Kunst	4	98,25	G.		
Nordd. Jutesp. (103 rüdf.)	4	97,75	G.		
Borzellanfabrik Maiba	4	102	G.		
Rosenthal (102 rüdf.)	5	105	B.		
Unterweissbach	4½	101,75	G.		
Sächs. Holzind. Rabenau	4	—			
Sächs. Röhfab. Henzenreich	4	102,80	G.		
Schles. Holzindustrie	4½	102,80	G.		
do. II. Em. (103 rüdf.)	4½	102,80	G.		
Speicherf. und Spedition	4½	—			
Ernst Leichtert	4½	103,50	G.		
Fränkische Schuhfabriken	4	—			
Ver. Nadel. Glassf. II. Em.	5	—			
Bereinigte Tonwaren	4½	—			
Weingärtler All.-Spinnerei	4½	—			
Wurzener Teppichf. fons.	3½	—			
Zudorf. Mühlsterb. (105 r.)	4½	—			
Zwickauer Rammg. (102 r.)	4½	102,90	G.		

Frankfurt a. M., 8. Mai. (Offizielle Schlütturie.) Österreich. Kreditanstalt 216,30, Staatsbahnen 145,80, Lombarden 23,90, Silberrente 100,00, Ungar. Goldrente —, Dresdner Bank 162,00, Ägypter —, Österreichische Goldrente 100,50, Wechsel auf London 20,50,2, Wechsel auf Wien 85,23,3, Diskonto 186,90. Ruhig.
Rauchbörsle: Kredit 216,20, Diskonto 186,80.

Wien, 8. Mai. (Schlütturie der offiziellen Börse.) Türkensloje 153,00, Österreichische Staatsbahnen 680,75, Lombard. Eisenbahnen 128,75, Österreichische Kreditanstalten 688,25, Alpine Montan 688,50, Raiffeisn. 117,38, Schwach.

Wien, 8. Mai. (Schlütturie der offiziellen Börse.) Einl. 4 % Rente M./R.p. Her. 99,90, Einl. 4 1/2 % Notrente ö. M. p. Her. 101,00, Österreichische 4 % Goldrente p. Her. 117,85, Ungar. 4 % Goldrente 114,35, Ungar. 4 % Rente in M./B. 95,90, Türkische Rose p. M. B. M. 153,25, Buschtheader Eis. M. Lit. B 11,59, Ferdinand Nordbahnenfries 57,30, Nordwestbahnaft. Lit. A 445,00, Nordwestbahnaft. Lit. B p. ult. 450,00, Österreich. Staatsbahn p. ult. 680,75, Südbahngesellschaft, Lombarden p. ult. 128,75, Wiener Bankeverein 562,50, Österr. Kreditanstalt p. ult. 688,50, Allgem. Ungar. Kreditbank 816,00, Österreichische Länderbank 439,00, Unionbank 584,00, Brüder Rosenthalbergwerk 652,00, Österreich. Montan-gesell., Alpine 567,00, 20-Jähr. Rente p. ult. 19,13, Deutsche Reichsbanknoten 117,38, Dug-Bodenbach —, Galiz. Kart. Petroleum 585, Ver. Elbe- und Saalefahrt —, Ruhig.

Paris, 8. Mai. Rente 99,07 1/2. Anleihe —, Italiener —, 4 % Russische Lmz. Kof. 82,90, 4 % Spanische dñs. Kof. 95,95, Tütsen 94,12 1/2, Türkensloje —, Tendenz: Best.

Wechsel. Amsterdam pr. 100 fl. 3 % f. S. —, 2 M. —, Brüssel, Antwerpen pr. 100 Frs. 4 % f. S. —, 2 M. —, London per Pf. Serti. 4 % f. S. —, 3 Mon. —, Paris per 100 Frs. 3 % f. S. —, 2 Mon. —, Wien 3 M. per 100 fl. —, 4 1/2 % f. S. —.

Eisenbahnpriorität. Nullig. Teplitzer 3 1/2 % Gold —, B. 3 1/2 % Priorit. 94,20 B., Böhmen. Nordbahn 4 % Gold 100,80 B. Buschtheader I. bis III. Emission —, Buschtheader Priorit. 1896 neuemt. 100,30 G. Österreich. Franz. alte Gold —, Südböhm. Lombardische, alte Gold —.

Sorten und Banknoten. Österr. Bankn. 85,30 G. Russische Banknoten —, 20 Frs. —.

Diskontsätze. Reichsbank 5 %. Amsterdam 4 1/2 %, Brüssel 4 %, London 4 %, New York 5 %, Paris 3 %, St. Petersburg 7 %, Wien 4 1/2 %.